

## Bericht

über das Schuljahr 1893 auf 1894.

### I. Geschichtliches.

Während der Osterwoche 1893 fand auf Veranstaltung des Kgl. Kultusministeriums in den herrlichen Räumen des Albertinums zu Dresden ein archäologischer Anschauungskursus statt, zu dem von der Nicolaitana durch Ministerialverfügung vom 8. März dess. Jahres die Kollegen Prof. Dr. Döring und Dr. Johannes Baunack Zutritt erhalten hatten. An der sich daran schließenden 3. Jahresversammlung des sächsischen Gymnasiallehrervereins beteiligte sich mit dem Rektor eine Anzahl von Kollegen, ebenso wie an der gleichzeitigen Versammlung des deutschen Gymnasialvereins, die eine Reihe von hervorragenden deutschen Schulmännern aus weiterer Entfernung vereinigt hatte.

Die Aufnahmeprüfung am 10. April führte der Anstalt im Ganzen 65 neue Schüler zu, davon 61 der Sexta. Am nächsten Tage, 11. April, wurde das Sommerhalbjahr, zu dessen Beginn das Probejahr des Cand. Johannes Calinich endete, mit einer gemeinsamen Morgenandacht eröffnet, die der 3. Religionslehrer Paul Müller leitete.

Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs wurde Montag den 24. April, Vormittags 9 Uhr, nachträglich durch einen Festaktus im Beisein des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Georgi begangen. Nach dem Chorgesange des *Salvum fac regem* (von Hauptmann) verherrlichte der Oberprimaner Gerhard Schier in einem eigenen Gedicht die Reichstreue des Kurfürsten Johann Georg III., der im Herbst 1688 als der erste der von den Franzosen bedrängten Pfalz zu Hilfe eilte. In der Festrede, der der Gesang des Liedes von R. Müller: „Gott schütze, Gott segne das Königshaus Wettin“ voranging, feierte der Oberlehrer Dr. Woldemar Glafey den König Albert als treuen Bundesfürsten und fürsorglichen Regenten, woran er die herzlichsten Segenswünsche für Ihn und sein ganzes Haus knüpfte, und behandelte sodann, ausgehend von der vierhundertjährigen Jubelfeier der Entdeckung von Amerika, die damals längst vergessenen kühnen Fahrten der Normannen nach Island, Grönland und der Ostküste des nordamerikanischen Festlandes. Der allgemeine Gesang des Sachsenliedes bildete den Schluß des Aktus.

Die 42. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, die glänzendste und zahlreichste von allen, die bisher stattgefunden haben, führte in der Pfingstwoche (23. bis 28. Mai) die Kollegen Prof. Dr. Gebhardt und Prof. Dr. Preuß nebst dem Rektor nach Wien. Die Herzlichkeit des Empfanges, die eigentümliche Vereinigung höchst verschiedenartiger nationaler Elemente, der fast überwältigende Reichtum der wissenschaftlichen Veranstaltungen und die ganz außergewöhn-

lichen Ehrungen, die Se. Maj. der Kaiser und König Franz Joseph, Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr Gautsch von Frankenthurn und die Stadtgemeinde Wien der Versammlung erwiesen, werden diese Tage allen Beteiligten unvergeßlich machen.

Kurz nach Pfingsten erkrankte Dr. Johannes Baunack so schwer, daß er bis zu den großen Ferien von den Kollegen Glafey, Hildebrandt und Babick vertreten werden mußte.

Am 1. Juni nahm Herr Hofrat Dr. med. Blaß die Nachimpfung, am 7. Juni die Revision der Impflinge vor. Die Augenuntersuchung durch Herrn Prof. Dr. Schröter begann am 5. und endete am 26. Juni.

An den Tagen der Reichstagswahl (15. Juni) und der Reichstagsstichwahl in Alt-Leipzig (23. Juni) mußte der Unterricht nach Ratsverordnung ausgesetzt werden, da zahlreiche Kollegen dabei in verschiedenen Stellungen zu fungieren hatten. Beide Wahltage wurden als Studiertage behandelt, vor dem zweiten wurde am 22. Juni, Donnerstag, der Schulausflug veranstaltet, der bei allen Klassen befriedigend verlief und allenthalben vom Wetter begünstigt war.

Am 24. Juni, dem Johannistage, starb im Hause seiner Eltern zu Deuben bei Gaschwitz der Sextaner Paul Pauli plötzlich an den Folgen eines Herzfehlers. Eine Deputation seiner Klassenossen unter Führung des Dr. Theodor Baunack erwies dem so früh abgerufenen Kameraden die letzten Ehren durch Ausschmückung seines Grabes auf dem Friedhofe von Deuben.

Die Johanniskonferenz über die vorläufige Censurierung der Schüler wurde am 27. Juni abgehalten.

Zu dem glänzenden dreihundertundfünfzigjährigen Jubiläum der Kgl. Fürsten- und Landesschule zu St. Afra in Meissen am 3. und 4. Juli hatte Prof. Dr. Preuß eine lateinische Votivtafel verfaßt, die der Rektor als Vertreter der Nicolaischule am erstgenannten Tage der altberühmten Schwesteranstalt überreichte.\*)

Vor den großen Ferien wurde die Schule am 14. Juli mit einer von Cand. Paul Müller abgehaltenen Andacht geschlossen. Während der Ferien erkrankte der Oberlehrer Dr. Glafey an Influenza derart, daß ihm das Kgl. Ministerium bis Michaelis Urlaub erteilen mußte. Der Rat gewährte ihm zu seiner Erholung eine Kurbeihilfe; in die Vertretung teilten sich außer dem Unterzeichneten die Kollegen Hultgren, Baunack I., Hildebrandt und Babick. — Trotz der anhaltenden trocknen Hitze mußte der Nachmittagsunterricht im ganzen nur an zwei Tagen, nämlich am 21. und 22. August, ausgesetzt werden.

Das Sedanfest wurde zunächst am Nachmittage des 1. September durch einen Auszug begangen, der sich diesmal nach einer historischen Stätte, dem Parke von Meusdorf zwischen Probstheida und Liebertwolkwitz, richtete. Während die Schüler der oberen Klassen auf verschiedenen Wegen nach dem Ziele marschierten, fuhren die der mittleren und unteren Klassen mit zahlreichen Angehörigen um 2 Uhr Nachmittags mit Sonderzug nach Liebertwolkwitz und traten von dort unter Begleitung eines Musikchores und der Schulfahne den Marsch nach Meusdorf an. In den weitläufigen Park-

\*) Der Text lautete: Q. F. F. F. Q. S. ILLVSTRI SCHOLAE REGIAE AFRANAE A. D. V. NON. IVN. A. MDXLIII AVSPICIS MAVRITH ELECTORIS SAXONIAE AVGVSTISSIMI CONDITAE, CLARISSIMAE INGENVARVM ARTIVM SEDI HVMANITATIS ERVDITIONIS FIDEI EVANGELICAE SEMINARIO, RECTORVM MAGISTRORVMQVE EXIMIA DOCTRINA EMINENTI, DISCIPVLORVM DE PATRIA DE REBVS DIVINIS DE ARTIBVS LITTERISQVE LIBERALIBVS OPTIME MERITORVM LONGA SERIE FLORENTI SEPTIMVM SACRA SEMISAECVLARIA CELEBRANTI VT IN AETERNVM VIGeat FLOREAT CRESCAT DEVM OPTIMVM MAXIMVM PRECANTES QVA PAR EST VOLVNTATE OBSERVANTIA PIETATE GRATVLANTVR SCHOLAE NICOLAITANAE LIPSIENSIS RECTOR ET COLLEGAE.

anlagen entwickelte sich dann bis gegen Abend in Turnspielen der verschiedensten Art ein bewegtes buntes Treiben, das bei der Nähe der Stadt hunderte von Freunden der Anstalt herbeigelockt hatte. Sodann verteilte der Rektor in der großen Halle nach einer Ansprache, die an die Stätte der Feier anknüpfte und auf die Bedeutung des Tages hinwies, die Preise, darunter den Preis im Fünfkampf an die Oberprimaner Paul Heilemann und Friedrich Schlegel, und schloß mit einem Hoch auf Ihre Majestäten den Kaiser Wilhelm II. und den König Albert. Mit dem Einbruch der vollen Dunkelheit wurde ein Feuerwerk abgebrannt und dann vom gesamten Cötus der Rückmarsch nach Liebertwolkwitz angetreten, von wo der bereitstehende Sonderzug alle Teilnehmer nach Leipzig zurückführte. Die Leitung der getroffenen Veranstaltungen im einzelnen hatten mit dankenswerter Bereitwilligkeit und Umsicht Oberturnlehrer Schütz und die Kollegen Dr. Brugmann, Dr. Tischer und Dr. Trautscholdt übernommen.

Der Festaktus begann am 2. September, früh 8 Uhr, in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Georgi. Nachdem vier Schüler der mittleren und unteren Klassen patriotische Gedichte vortragen hatten, feierte der Oberlehrer Großschupf den Sedantag als einen Tag aufrichtiger Freude und ernster Mahnung und entwickelte dann als Gründe, die uns berechtigen, getrost in die Zukunft zu sehen, die sittliche Kraft unseres Volkes, die Tüchtigkeit unseres Heeres und die nationale Begeisterung, wie sie vor allem in den großartigen Huldigungen für Fürst Bismarck während der letzten Jahre hervorgetreten sei. Sodann wies der Rektor darauf hin, daß die Zukunft des Vaterlandes auf der Jugend beruhe, daß aber diese Hoffnungen sich nur erfüllen könnten, wenn sie sich fortwährend das Beispiel unserer großen Männer vor Augen halte, und verteilte endlich eine Anzahl von Bücherprämien. Wie Gesänge des Chors („Dankgebet“, komp. von Eduard Kremser, und „Mein Lieben“ von Hoffmann von Fallersleben, komp. von Richard Müller) die einzelnen Teile des Aktus miteinander verbunden hatten, so schloß er mit dem Gesange des Chorals „Nun danket alle Gott“.

Am 7. September bestand der vom Kgl. Ministerium zugewiesene stud. theol. Justus Naumann seine Nachprüfung im Hebräischen; vom 11. bis 13. September fanden die schriftlichen Klassenprüfungen statt, und am 22. dess. Mts. wurde die Schule geschlossen.

Aus der Aufnahmeprüfung am 2. Oktober ergab sich ein Zuwachs von 5 Schülern. Der Unterricht begann am Tage darauf mit einer Morgenandacht, die Cand. Paul Müller abhielt. Dabei führte der Rektor die durch Ministerialverordnung vom 28. August bezw. 25. September der Anstalt zugewiesenen Lehramtskandidaten Dr. Clemens Franke und Paul Clauß in ihr Amt ein.

Mit Beginn des Winterhalbjahres trat Prof. Dr. Meister eine Reise nach Italien an, um an einem vom Kaiserlichen archäologischen Institute in Rom veranstalteten Anschauungskursus teilzunehmen, zu dem ihn das Kgl. Ministerium vorgeschlagen hatte, indem es ihm durch Beschluß vom 20. Juli einen siebenwöchigen Urlaub gewährte, während der Rat ihm dazu eine Beihilfe bewilligte. In die Vertretung des Kollegen, die sich bis zum 18. November erstreckte, teilten sich direkt oder indirekt die Kollegen Preuß, Steffen I., Brugmann, Baunack I., Hildebrandt, Scholze, Baunack II. und Babick. Gleichzeitig mußte Dr. Leidenroth, der schon in der letzten Woche vor Michaelis erkrankt war, bis zum 21. Oktober vertreten werden. Daran waren die Kollegen Riedel, Trautscholdt, Raab, Bischoff, Baunack II. und Babick beteiligt.

Kurz nach Beginn des Winterhalbjahres verließ uns der dritte Religionslehrer, cand. rev. min. Paul Müller, um einem ehrenvollen Rufe als Diaconus an die Petrikirche in Chemnitz zu folgen. Der Rektor verabschiedete ihn in der Morgenandacht des 23. Oktober, indem er ihm dabei den herzlichsten Dank der Schule für sein ebenso pflichttreues als frisches und anregendes Wirken aus-

sprach, und führte gleichzeitig seinen Nachfolger, Bacc. theol. Dr. Wilibald Steuer, den der Rat am 21. Oktober in die vierte Hilfslehrerstelle berufen hatte und das Ministerium bestätigte, in sein Amt ein. \*)

Das fünfzigjährige Militärdienstjubiläum Sr. Maj. des Königs beging die Anstalt am 21. Oktober, Vormittags 10 Uhr, durch einen Aktus. In seiner Ansprache, die von Gesängen des Chores („Lobet den Herrn“, Motette von H. M. Schletterer, und der „Alberthymne“ von C. Reinecke) eingerahmt wurde, erinnerte der Rektor zunächst an den glänzenden Kreis, der Se. Majestät in diesen Tagen umgebe, und hob sodann hervor, daß dies Jubiläum nicht nur eine militärische Bedeutung habe, sondern ein allgemeines Fest für das sächsische und das deutsche Volk geworden sei. Denn dem König sei es vergönnt gewesen, nach einer schweren Niederlage im letzten inneren deutschen Kriege sich in dem nationalen Kampfe gegen Frankreich als siegreichen Feldherrn zu bewähren, und er sei gegenwärtig der einzige noch überlebende fürstliche Feldherr dieses Krieges, eine lebendige Verkörperung unserer größten Zeit. Sodann schilderte der Redner die wichtigsten Momente der militärischen Wirksamkeit König Alberts in Krieg und Frieden und schloß mit dem Gelöbnis, in guten wie in bösen Tagen treu zu ihm stehen zu wollen unter dem Rufe: „Mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und Reich“.

Für die Ausschmückung der Aula schenkte der Rat am 30. Oktober durch Vermittelung eines früheren Nicolaitaners, des Herrn Dr. Julius Vogel, Direktionsassistenten am städtischen Museum, zwei vorzügliche farbige Nachbildungen der Gemälde von Heinrich Gärtner (in der Aula des Gymnasiums zu Elbing), die Akropolis von Athen und Olympia darstellend. Auch an dieser Stelle sei dem Rate sowie dem Herrn Dr. Vogel, der sich auch noch um die Einrahmung und Anbringung der Bilder bemühte, der herzlichste Dank ausgesprochen. Je einfacher unsere Aula angelegt ist, desto mehr ist alles willkommen, was ihr eine der Bedeutung des Raumes entsprechendere Ausstattung verschafft.

Bei der diesjährigen Totenfeier am 27. November hielt Oberlehrer Kahnis die Andacht ab. Die im Kirchenjahre 1893/94 verstorbenen Nicolaitaner sind folgende: 1) Schauspieler Ludwig Walter Conrad, geb. 21. April 1849, Schüler von Michaelis 1866 bis Ostern 1870, † 19. Januar 1893; — 2) Robert Hermann Hauck, geb. 2. Februar 1879, Schüler seit Ostern 1889, † 22. Januar 1893; — 3) Stud. med. Hermann Franz Kaiser, geb. 15. Mai 1870, Schüler von Ostern 1881 bis Ostern 1891, † 20. Februar 1893; — 4) Praktischer Arzt und Dr. med. Oswald Ferdinand Eichler, geb. 16. September 1858, Schüler vom 1. Juli 1872 bis Ostern 1880, † 15. März 1893; — 5) Cand. med.

\*) Über seinen bisherigen Lebensgang hat Dr. Steuer folgendes mitgeteilt:

Ich, Karl Wilibald Steuer, bin am 25. Juni 1864 zu Dresden-Neustadt geboren, wo mein Vater Privatus ist. Die erste Bildung erhielt ich auf der 4. Bürgerschule. Dann besuchte ich von Sexta an das Kgl. Gymnasium, das ich im Jahre 1887 mit dem Reifezeugnis verließ, um in Leipzig Theologie und Philosophie zu studieren. Ostern 1889 wendete ich mich nach Jena, wo ich mich zugleich dem Studium der klassischen Philologie ergab. Michaelis 1890 promovierte ich als Baccalaureus der Theologie mit der Arbeit: *Martinus Lutherus quomodo impugnaverit potestatem papae inde ab anno 1517 usque ad annum 1520 explicatur*. Ostern 1891 bestand ich in Weimar die Prüfung pro licentia concionandi, wurde als Geistlicher ordiniert und verwaltete selbständig die Pfarrstelle von Zwätzen bei Jena mit der Filiale Löbstedt. Weihnachten 1891 promovierte ich als Doktor der Philosophie mit der Dissertation: „Die Gottes- und Logoslehre des Tatian mit ihren Berührungen in der griechischen Philosophie,“ die in erweiterter Form 1893 im Buchhandel erschien. Von Neujahr bis Ostern 1892 lehrte ich an der Realschule des Herrn Direktor Böhme in Dresden. Seit Ostern 1892 war ich ordentlicher Lehrer an der Realschule des Herrn Direktor Dr. Barth in Leipzig. Im Februar 1893 erwarb ich mir noch in Jena das Oberlehrerzeugnis, indem ich die Prüfung „für das Lehramt an höheren Schulen“ bestand.

vet. Otto Böhlig, geb. 5. Februar 1871, Schüler von Ostern 1881 bis Ostern 1885, † 17. April 1893; — 6) Paul Karl Adolph Pauli, geb. 17. Juli 1883, Schüler seit 23. August 1892, † 24. Juni 1893; — 7) Pastor em. Johann Karl Heinrich Schmidt, geb. 30. Oktober 1823, Schüler von Ostern 1843 bis Ostern 1844, † 30. Oktober 1893; — 8) Oberkriegsrat a. D. Victor Baumgarten-Crusius, geb. 24. Oktober 1815, Schüler vom 17. November 1828 bis Johannis 1831, † 23. November 1893; — 9) Amtsgerichtsrat Hermann Brachmann, geb. 25. Februar 1842, Schüler von Ostern 1852 bis Michaelis 1860, † 23. November 1893. — Ihnen gesellte sich noch vor Ende d. J. 1893 der Obersekundaner Anatol Homilius, der am 20. Dezember seinen langen und schweren Leiden erlag. Mehrere seiner Lehrer und seiner Klassengenossen mit der Schulfähne gaben ihm am 23. Dezember das letzte Geleit.

Zu dem am 6. Dezember besonders festlich begangenen siebzigsten Geburtstage des Herrn Prof. Dr. Max Müller in Oxford, der dem Nicolaigymnasium von 1836 bis 1841, von der Quarta bis zur Prima, als Schüler angehört und beim letzten Schulfest am Nicolaustage (6. Dezember) 1840 unmittelbar vor seinem Abgang eine „Belobigung praemii loco“ erhalten hat, richtete der Rektor im Namen der Schule ein Glückwunschsreiben an den gefeierten Altmeister der Sprachwissenschaft. Der berühmte Gelehrte antwortete darauf in einem überaus freundlichen Briefe vom 19. Dezember, in dem er seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß die Anstalt sich seiner erinnert habe, und dankbar der Anregungen gedachte, die er dort auch für seine Fachwissenschaft empfangen habe\*). Zugleich schenkte er der Schulbibliothek ein Exemplar seiner großen Ausgabe des Rigveda, wofür ihm auch hier noch der lebhafteste Dank der Schule ausgesprochen sein mag.

Vor dem Weihnachtsfeste fand die Zwischenensurkonferenz am 15. Dezember statt. Die Schule wurde am 22. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, mit einer Andacht geschlossen, die der Rektor abhielt. Damit beendete auch Dr. Johannes Babick sein Probejahr; er ist aber nach Verfügung des Kgl. Ministeriums vom 30. Dezember noch bis auf weiteres im unterrichtlichen Zusammenhange mit der Schule verblieben, die ihm für seine treue Beihilfe in den fast ununterbrochen notwendigen Vertretungen während dieses Schuljahres zu besonderem Danke verpflichtet bleibt. Zu solcher Thätigkeit

\*) Da es nicht allzu oft möglich ist, den ja immerhin bescheidenen Einfluß einer Schule auf die künftige Entwicklung bedeutender Männer festzustellen, so mag es hier erlaubt sein, die darauf bezügliche Stelle des Briefes wörtlich anzuführen. „Ich könnte mir keine bessere Schule gewünscht haben, und ich habe nie vergessen, wie viel ich solchen Lehrern wie Palm, Funkhänel, Forbiger, Nobbe, auch dem alten Hempel schuldig bin. Lehrer wissen nicht immer, welchen Einfluß oft ein Wort oder eine persönliche Unterhaltung auf das ganze Leben eines Schülers ausübt. Ich habe die Stunde nie vergessen, wo Dr. Klee [der spätere Rektor der Kreuzschule in Dresden] uns eines Nachmittags die Übereinstimmung der klassischen Sprachen mit der alten Sprache Indiens auseinandersetzte. Es war mehr eine Unterhaltung als eine Lektion, aber es gab einen Anstoß zum Denken. Ein Indier galt ja damals für uns noch als ein Schwarzer, ein Barbar, und warum sagte er *daçan*, wenn der Lateiner *decem*, der Grieche *δέκα* sagte? Die ganze alte Geschichte schien aus den Angeln gehoben, und ich wurde lange nicht mit mir fertig. Dann sagte ich mir, ich war damals noch in Quarta: „Nun, Sanskrit muß du einmal lernen,“ und als Brockhaus als Professor des Sanskrits nach Leipzig kam, machte ich mich schnell an die Arbeit. Mein Interesse für die Mythologie datiert auch von der Nicolaitana. Nobbe ermutigte mich dazu und zeigte mir die Rätsel, die noch zu lösen seien. Ich besitze noch einige lateinische Aufsätze über Mythologie, die ich damals für Nobbe schrieb, mit seinen Anmerkungen. Ja, es war eine schöne Zeit, und die Nicolaitana konnte nicht besser sein. Lehrer an einem Gymnasium können gar nicht gut genug sein, obwohl es schwer sein mag, immer solche Kräfte zu gewinnen, wie wir sie damals hatten. Was uns Nobbe über Leibniz als früheren Nicolaitaner sagte, ist auch fest in der Erinnerung geblieben. — Möge die alte Nicolaitana noch lange reichen Samen ausstreuen. Auch anscheinend verloren gegangene Körner gehen auf und tragen Frucht.“

bot sich noch vor Weihnachten wieder Gelegenheit, da Dr. Voigt bereits vom 5. Dezember an durch Krankheit von der Schule ferngehalten wurde und leider noch immer ferngehalten wird. Seinen Unterricht übernahmen die Kollegen Meister, Berlit, Steffen II., Raab, Babick, Franke und der unterzeichnete Berichterstatter.

Der Schulball fand am 16. Januar d. J. in den Räumen des Buchhändlerhauses statt und nahm bei zahlreicher Teilnahme von Angehörigen unserer Schüler einen durchaus befriedigenden Verlauf. Die Anordnungen hatten Prof. Dr. Knauer, Dr. Raab und Großschupf übernommen.

Unter dem befreienden und erhebenden Eindrücke der Ankunft des Fürsten Bismarck in Berlin beging die Schule durch einen Festaktus in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Georgi den 35. Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers am 27. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr. Nach einem Chor aus dem Oratorium „Paulus“ von F. Mendelssohn-Bartholdy trugen die Unterprimaner Karl Wunderlich und Alfred Götze selbstverfaßte Gedichte vor, indem der erste eine Scene aus Moltkes Kindheit, die Plünderung Lübecks durch die Franzosen im November 1807, schilderte, der zweite die verwitwete Kaiserin Agnes am Sarge Heinrichs III. vorführte. Diesen Deklamationen folgte eine Festkantate von H. Kipper. Die Festrede hielt Prof. Preuß. Nach ehrfurchtsvollen und herzlichen Wünschen für den erlauchten Geburtstäger entwarf er ein eingehendes Bild von der Entwicklung und dem Charakter des Feldmarschalls Helmuth v. Moltke nach dessen hinterlassenen Schriften und stellte den Helden als leuchtendes Vorbild der Jugend vor Augen. Zum Schlusse sang die ganze Versammlung das Lied „Deutschland, Deutschland über alles.“

Die diesjährigen Studiertage fielen auf den 5. Mai, 15. und 23. Juni (s. oben S. II.), 22. August, 19. Oktober, 17. November und 12. Dezember 1893 und den 1. Februar 1894. Eisfrei war der Nachmittag des 9. Januar.

Zur Reifeprüfung sind durch Ministerialverordnung vom 22. Januar d. J. die 33 Oberprimaner der Anstalt zugelassen und außerdem ein Auswärtiger zugewiesen worden. Dieselbe Verordnung hat den Rektor zum Königl. Prüfungskommissar bestellt. Die schriftliche Reifeprüfung wurde auf die Woche vom 12. bis zum 17. Februar, die mündliche auf den 27. und 28. Februar festgesetzt, die schriftliche Klassenprüfung auf den 1.—3., 5.—7. März, die Vorprüfung der für Sexta angemeldeten Schüler auf den 5. März.

Das verflossene Schuljahr ist das erste unter der Herrschaft der neuen Lehr- und Prüfungsordnung für die Gymnasien vom 28. Januar 1893, deren Einführung schon seit Ostern 1892 allmählich vorbereitet worden war (vgl. Jahresbericht von 1892 S. XIV und von 1893 S. I). Eine weitere Regulierung der äußeren Verhältnisse der Lehrer brachte die Generalverordnung vom 19. September desselben Jahres durch die Anzeige, daß mit allerhöchster Genehmigung den Professoren der höheren Unterrichtsanstalten der Hofrang in der 4. Klasse unter Nr. 18 der Hofrangordnung verliehen worden sei, nachdem derselbe schon früher den Rektoren der Gymnasien und Realgymnasien erteilt worden war.

## II. Lehrverfassung und Unterricht.

### Übersicht über den von Ostern 1893 bis Ostern 1894 erteilten Unterricht.

#### A. In den Sprachen und Wissenschaften.

##### Oberprima.

Klasse A. Ordinarius: Rektor Prof. Dr. Kaemmel.

Klasse B. Ordinarius: Prof. Dr. Hultgren.

**Religion.** Erklärung der Confessio Augustana (I. Teil). Glaubenslehre. (2 St.). A.—B. Kahnis.

**Deutsch.** A. Goethes Leben und Werke mit Ausblicken auf Wieland, Herder und Schiller. Gelesen wurden: Die ersten Bücher von Goethes Dichtung und Wahrheit (in Auswahl), Iphigenie, Tasso, Werther (in Auswahl), zahlreiche lyrische und epische Gedichte, außerdem Shakespeares Coriolan. Aufsätze, Disponier- und Definitionsübungen. (3 St.). Kaemmel. — B. Litteraturgeschichte von 1748—1805 mit besonderer Berücksichtigung Klopstocks, Lessings, Herders, Wielands und Goethes. Gelesen: Ausgewählte Oden Klopstocks, Lessings Nathan und Laokoon (XVI—XXI), Shakespeares Julius Caesar, Schillers Braut von Messina, Goethes Dichtung und Wahrheit (Auswahl), Götz, Werther, Iphigenie, Tasso, Hermann und Dorothea und zahlreiche Gedichte. Aufsätze. (3 St.). Steffen I.

**Lateinisch.** A. Ciceros Briefe (Auswahl von Aly). Tacit. Agricola, Annal. I und II. in Auswahl, Germania. Privatim Ciceros Brutus. Fachaufsätze. (4 St.). Kaemmel. — Hor. Sat. I 4—6. 9. 10. II 1. 5. 6. 8. Plautus Trinumus. Hor. Epist. I 7. II 1. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. (4 St.). Döring. — B. Tacit. Agricola und Germania. Quintil. X. Privatim Liv. I und II. Hor. Od. I 4. 9. 15. 23. II 11. IV 2. 3. 7. 9. 12. 14. 15. Epod. 7. 13. 16. Sat. I 4. 5. 6. II 6. 8. Epist. I 2. 3. 4. 6. 7. 8. 9. 10. 14. Tibulls Delia-Elegien und I 10. Einzelne Gedichte Catulls, wie 2. 3. 4. 5. 7. 13. Plaut. Captivi. Extemporalia, Pensa und Fachaufsätze. Kurzer Überblick über die römische Litteratur. (8 St.). Hultgren.

**Griechisch.** A. Demosth. Phil. I, Olynth. I, de pace Thucyd. II (mit Weglassung der Reden). Aesch. Agamemnon; Besprechung des Inhaltes der Choephoren und Eumeniden, Soph. Oed. R., Antigone. Aus Stadtmüllers Eclogae Kallinos, Tyrtaios, Mimnermos, Solon, Theognis, Archilochos, Alkaios und Sappho. Privatim: Demosth. Cherson. Überblick über die griech. Litteratur. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen; Fachaufsätze. (7 St.). Preuß. — B. Demosth. Phil. I, Ol. III, de pace, Phil. II, Cherson. Überblick über die Zeit des Demo-

sthene. Thuc. VI 1—71 unter Weglassung der Reden und der Episode über die Vertreibung der Peisistratiden. Soph. Phil., Trach., Oed. R., Antig., Aias, Oed. Col. Darstellung der Entwicklung des Dramas. Übersetzungen aus dem Griechischen; Fachaufsätze. (7 St.). Meister.

**Französisch.** A. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes. Pensa und Extemporalia Lektüre von Corneille, Horace und von Lanfrey, Campagne de 1809 (Rengers Schulbibl. p. 1—36) mit Erklärung in französischer Sprache. (2 St.). — B. Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in A. — Lektüre von Corneille, le Cid und von Guizot, Histoire de la civilisation en Europe (Rengers Schulbibl. p. 1—37) mit Erklärung in französischer Sprache. (2 St.). A.—B. Knauer.

**Englisch** (fak.). Lektüre ausgewählter Sketches von Dickens (Ausgabe Velhagen & Klasing). (1 St. nur bis kurz nach Weihn.). A. u. B. Knauer.

**Hebräisch** (fak.). Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. Grammatische Übungen. (2 St.). A. u. B. Kahnis.

**Mathematik.** Ergänzung der Lehre von den Gleichungen. Graphische Darstellung von Funktionen. Erweiterung des stereometrischen Pensums der Unterprima unter besonderer Rücksichtnahme auf die mathematische Geographie bei Behandlung der Kugeloberfläche. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels. Lösung geometrischer Konstruktionsaufgaben. (4 St.). A.—B. Gebhardt.

**Physik.** Akustik, Optik. Die einfachsten Lehren der mathematischen Geographie. (2 St.). A.—B. Gebhardt.

**Geschichte.** A. Geschichte der neueren und neuesten Zeit. Wiederholung der alten Geschichte. (3 St.). Steffen II. — B. Geschichte der neueren Zeit von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis 1815. Wiederholungen. (3 St.). Kaemmel.

##### Unterprima.

Klasse A. Ordinarius: Prof. Dr. Döring.

Klasse B. Ordinarius: Prof. Dr. Meister.

**Religion.** Erklärung der Confessio Augustana (I. Teil). Übersicht über die neutestamentlichen Schriften. Lektüre ausgewählter Abschnitte. (2 St.). A.—B. Kahnis.

**Deutsch.** A. Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Eingehendere Behandlung von Klopstock und

Lessing im Anschluß an die Lektüre ihrer hauptsächlichsten Werke. Freie Vorträge und Aufsätze. (3 St.). Kahnis. — **B.** Litteraturgeschichte: Volkslied des 15. u. 16. Jh.; Luther; H. Sachs; Fischart; Überblick über die Litteraturgeschichte des 17. Jh.; eingehendere Betrachtung Klopstocks und Lessings. Lektüre: Auswahl aus Klopstocks Oden und Lessings Werken. Schillers „Künstler“ erläutert; die Jugenddramen u. a. in freien Vorträgen behandelt. (3 St.). Berlitz.

**Lateinisch.** **A.** Cic. pro Sestio, Somnium Scipionis, Tusc. I 1–4. II 1–3. III. Privatum Sall. Bell. Jug. (z. T.) Hor. Od. I 1–5. 7. 9–13. 19. 22. 23. 29–31. 38. II 1. 3. 6. 7. 13. 14. 17. 20. III 1–3. 8. 9. 29. 30. IV 3. 7. Epod. 2. 16. Einige Oden wurden auswendig gelernt. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. (8 St.). Döring. — **B.** Cic. in Verr. V, pro Mil. mit der Einleitung des Asconius. Extemporalia und schriftliche lateinische Nacherzählungen; Fachaufsätze. Privatum Cic. pro Lig., pro Deiot. (6 St.). Meister. — Hor. Od. I 1–4. 6. 9. 11. 14. 18. 20. 22. 24. 35. 37. 38. II 1. 3. 6. 7. 10. 13. 14. 16. 17. 20. III 1–6. 13. 21. 29. 30. Epod. 2. Terent. Phormio. Einige Oden wurden auswendig gelernt. Fachaufsätze. (2 St.). Brugmann.

**Griechisch.** **A.** Plat. Apol. Crito. Thucyd. V (Auswahl). Hom. II. VIII–XXIV. Enrip. Bacchae. Extemporalia und Fachaufsätze. (7 St.). Steffen I. — Privatum Hom. Od. XVIII–XXIV. Döring. — **B.** Plat. Apol., Crito, Laches, Protag. Überblick über die vorsokratische Philosophie. Entwicklung des Dramas. Einiges aus der Kunstgeschichte. Privatum Hom. Od. I–IV. Hom. II. XXIII. Übersetzungen aus dem Griechischen und Fachaufsätze (5 St.). Meister. — Hom. II. VIII–XXII. XXIV. Nach Stadtmüllers Eclogae Auswahl aus den Lyrikern. (2 St.). Preuß.

**Französisch.** **A.** Grammatik Knebel-Probst § 96–121. Mündl. Übersetzen aus Probst, Übungsbuch II. Pensa und Extemporalia. — Lektüre von Sandeau, M<sup>lle</sup> de la Seiglière (nach Hartmanns Schulausg.) mit Erklärung in französischer Sprache, einige Szenen privatim in den Ferien. (2 St.). — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** — Lektüre von Augier et Sandeau, le gendre de M. Poirier — einige Szenen privatim in den Ferien — und (aus Plötz, Manuel) der Notice sur Boileau und seiner Sat. IX mit Erklärung in französischer Sprache. (2 St.). **A.**–**B.** Knauer.

**Englisch** (fak.). Lektüre aus Herrig, the British Classical Authors (Prosa von Swift, Chesterfield, Junius, W. Scott, Wash. Irving, Ditt). (2 St.). **A.** u. **B.** Knauer.

**Hebräisch** (fak.). Abschluß der Formenlehre. Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. Grammatische Übungen (2 St.). **A.** u. **B.** Kahnis.

**Mathematik.** Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung (1 St.). Stereometrie; Repetition der Trigonometrie. (3 St.). **A.** Gebhardt. — **B.** Riedel.

**Physik.** Mechanik. Das Wichtigste aus der Wellenlehre. (2 St.). **A.** Traumüller. — **B.** Gebhardt.

**Geschichte.** **A.** Geschichte der neueren Zeit bis in den 30jährigen Krieg. (3 St.). Steffen II. — **B.** Geschichte der neueren Zeit bis zum 3. Raubkriege. Wiederholungen aus der römischen Geschichte. (3 St.). Voigt, seit Mitte Dezember i. V. Kaemmel.

#### Obersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Preuß.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Steffen I.

**Religion.** **A.** Geschichte der christlichen Kirche im Mittelalter und in der Reformationszeit. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Alten und Neuen Testament. (2 St.). **A.** Kahnis. — **B.** Scholze.

**Deutsch.** **A.** Einführung in die altdutsche Litteratur und Sprache. Lektüre Walthers von der Vogelweide. Das Nibelungenlied wurde privatim in der Übersetzung von L. Freytag ganz gelesen und hierauf seinem Inhalte nach durchgesprochen. Für die Kudrun wurde die Übersetzung von G. L. Klee zu Grunde gelegt. Im Urtexte gelesen Nib. av. 1–3; mit Auswahl 4. 5. 15 bis 17. 19. 28. 38. (Zarncke); Kudrun mit Auswahl av. 1. 4. 6. 24. 25. (Bartsch). Disponierübungen im Anschluß an Skizzen. Aufsätze. (3 St.). Baunack I. — **B.** Bis auf die Auswahl der im Urtexte gelesenen Abschnitte aus Nibelungenlied und Kudrun wie in **A.** (3 St.). Berlitz.

**Lateinisch.** **A.** Liv. XXI. Sall. Iugurtha. Verg. Aen. II. III. IV (nach Schillers Übersetzung). V u. VI z. T. Übersicht über den Inhalt der übrigen Bücher. Privatum: Cic. pro Archia. Pensa, Extemporalia und Fachaufsätze. (7 St.). Preuß. — **B.** Liv. V. Sall. Iugurtha. Verg. Aen. I. III. (II und IV nach Schillers Übersetzung). Auswahl aus V–XII. Pensa, Extemporalia und Fachaufsätze. (7 St.). Steffen I.

**Griechisch.** **A.** Herod. VIII. Lys. VII. XIII. XVI. Gerths Schulgrammatik § 266–275 u. 309–334. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Übersetzungen ins Griechische; Fachaufsätze. (5 St.). Steffen II. — Hom. Od. XII–XV. II. I. II.; privatim: Hom. Od. XVI bis XXIV. Ein Fachaufsatz. (2 St.). Preuß. — **B.** Herod. VII (Auswahl). Lys. XII 1–25. XIII. VII. XXIV. Gerths Schulgrammatik § 266–276. 309–335. Wiederholung der Formenlehre und Syntax. Schriftliche Arbeiten, darunter zwei Fachaufsätze. (5 St.). Brugmann. — Hom. Od. VIII. IX. XIII–XVI. II. I. (2 St.) Döring. — Privatum: Hom. Od. V. XI. XVII–XXIV. Steffen I.

**Französisch.** A. Grammatik: Knebel-Probst § 85 bis 95. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch II. Pensa und Extemporalia. — Lektüre aus Plötz, Manuel (Thierry, Le Sage) mit Erklärung in französischer Sprache. (2 St.). Knauer. — B. Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in A. — Lektüre aus Plötz, Manuel (Le Sage, Bossuet). (2 St.). Raab.

**Englisch** (fak.). A. Aussprache und Formenlehre nach Petersen, Lehr- und Lesebuch S. 1—31. Lektüre aus demselben Buche (Day, Killing a Shark, Forbes, James, Sterne) mit Wiederholung der Formenlehre und Einführung in die Syntax. (2 St.). Knauer. — B. Grammatik wie in A. Lektüre (Day, Washington Irving, Dodsley, Edgeworth u. a.). (2 St.). Raab.

**Hebräisch** (fak.). Formenlehre. Mündl. und schriftl. Übungen. (2 St.). A. und B. Kahnis.

**Mathematik.** Quadratische Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten. Reciproke Gleichungen vierten Grades. Logarithmen. — Reguläre Vielecke. Kreisrechnung. Trigonometrie und Goniometrie. (4 St.). A. Tischer (Clauß). — B. Riedel.

**Physik.** Galvanismus. Wärmelehre. Fachaufsätze. (2 St.). A. Traumüller. — B. Riedel.

**Geschichte.** Geschichte des Mittelalters von 1125 bis 1519. Wiederholung der griechischen Geschichte. Fachaufsätze. (3 St.). A. Glafey. — B. Voigt.

#### Untersekunda.

Klasse A. Ordinarius: Berlit.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Brugmann.

**Religion.** Rückblick auf die Geschichte des Heils im Alten Bunde. Einzelnes aus den Apokryphen. Lektüre der in Obertertia nicht gelesenen Kapitel des Matthäusevangeliums. Apostelgeschichte. Einige Briefe. Bilder aus der alten Kirchengeschichte. (2 St.). A. Bis Oktober Müller, seitdem Steuer. — B. Scholze.

**Deutsch.** A. Schillers Leben. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; privatim: Geschichte des 30jährigen Krieges. Deklamationen und freie Vorträge. Aufsätze. (2 St.). Bis Oktober Müller, seitdem Hildebrandt. — B. Schillers Jugendjahre. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Götz von Berlichingen, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Deklamationen. Aufsätze. (2 St.). Brugmann.

**Lateinisch.** A. Cic. de imperio Cn. Pomp., pro Archia, Cato maior. Die Syntax beendet und wiederholt. Specimina und Extemporalia. (6 St.). Berlit. — Ovids Fasten in Auswahl. (2 St.). Döring. — B. Cic. in Cat. III, pro Rosc. Am., de imperio Cn. Pomp.; privatim: Caes. de bello civ. I. III 82—112. Nep. Atticus. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. § 223—228. 233—283. Wiederholung der

Moduslehre. Pensa und Extemporalia. (6 St.). Brugmann. — Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen, Fasten und Tristien. — Versübungen. (2 St.). Hultgren.

**Griechisch.** A. Xenoph. Anab. I 1 und 2 repetiert, 6—8, 10. II. (III 1 privatim), IV 1 und 2 (3 und 4 privatim), 5 (6 und 7 privatim), 8. Hellen. (Auswahl von Büniger) I 1—11 (VI 1 und 2; 9—11 privatim). Gerths Schulgram. § 191—265. 276—309. Wiederholungen über § 164—190. Extemporalia. (7 St.) — Im W. (2 St.) Hom. Od. I. Baunack I. — B. Xenoph. Anab. I 4—8. II (6 privatim). III (3 und 4 privatim). IV 3 (1 und 2, 4—7 privatim). Hellen. (in der Auswahl von Büniger) II 1—3. Gerths Schulgramm. § 191—265. 276—308. Wiederholung der Formenlehre. Extemporalia. (7 St.) — Im W. (2 St.) Hom. Od. I 1—95. V 1—423. Glafey.

**Französisch.** A. Grammatik: Knebel-Probst § 69 bis 84. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch I und II. Pensa und Extemporalia. — Lektüre aus Plötz, Manuel (Bern. de Saint-Pierre, Thiers) mit gelegentlichen kleinen Sprechübungen. (2 St.). Knauer. — B. Grammatik, Übersetzungsübungen und schriftliche Arbeiten wie in A. — Lektüre aus Plötz, Manuel (Voltaire, Toepffer, Ségur). (2 St.). Raab.

**Mathematik.** Lineare Gleichungssysteme, Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Einfachste quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Proportionen beim Durchschnitt eines Winkels mit Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke. Verhältnisse und Ausmessung von Flächen. (4 St.). A. Traumüller. — B. Trautscholdt.

**Physik.** Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und das Wichtigste aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Magnetismus und Reibungselektrizität. (2 St.). A. Traumüller. — B. Tischer.

**Geschichte.** Römische Geschichte bis 31 v. Chr. (2 St.). A. Steffen II. — B. Brugmann.

#### Obertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Glafey.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Steffen II.

**Religion.** Einführung in das Alte Testament. Lektüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte. (2 St.) A. Bis Oktober Müller, seitdem Steuer. — B. Kahnis.

**Deutsch.** Die Dichter der Befreiungskriege. Körners Zriny. Uhlands Herzog Ernst. Prosastücke aus Hieckes Lesebuch II. Aufsätze. Deklamationen. (2 St.). A. Glafey (im S. Babick). — B. Scholze.

**Lateinisch.** A. Caes. de bello Gall. IV. u. V., de bello civ. III 1—40. Privatim: Nep. Hannibal, Agesil., Eumen., Miltiad. Caes. de bello Gall. VI 1—10, 29—44, VII. 1—25. Ellendt-Seyfferts Schulgramm.<sup>16</sup> § 189—232.

Pensa und Extemporalia. (6 St.). Glafey. — Abschnitte aus Ovids Metamorphosen (Ausg. v. Siebelis-Polle) und Versübungen. (2 St.). Hultgren. — **B.** Caes. de bello Gall. IV—VI und de bello civ. I. II 1—22. III 1—24 (z. T. privatim). Grammatik wie in **A.** (6 St.). Steffen II. — Ovids Metamorphosen (Ausg. v. Siebelis-Polle) Abschn. 4. 8. 12. 13. 14. 22 (mit kleineren Auslassungen). (2 St.). Berlitz.

**Griechisch.** Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Untertertia. Verba liquida, verba auf  $\mu$  und anomala. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Übersetzen aus Gerths Übungsbuch I und II. Einige Kapitel aus Xenoph. Anabasis I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A.** Baunack II. — **B.** Hildebrandt.

**Französisch.** Plötz-Kares, Sprachlehre, § 50—74 (Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv). Übungsbeispiele nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft II 1—22. Lektüre nach Plötz, Lectures choisies (Section VIII—X). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. (2 St.). **A.** Hultgren. — **B.** Raab.

**Mathematik.** Ergänzung des Pensums der Untertertia. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. — Die Fundamentalsätze über den Kreis. Vergleichung und Verwandlung geradlinig begrenzter Flächen. Der pythag. Satz. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. (4 St.). **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

**Naturkunde.** Das Elementarste aus der Chemie. Behandlung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen (2 St., nur im Winter). **A.** Riedel. — **B.** Traumüller.

**Geschichte.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und kurzer Überblick über die Diadochenzeit. (2 St.). **A.** Eichler. — **B.** Hildebrandt.

**Erdkunde.** Das Wichtigste aus der physischen Geographie. Eingehendere Behandlung einzelner Gebirge Mitteleuropas mit besonderer Rücksicht auf deren Aufbau und die Schichtungsverhältnisse. (2 St., nur im Sommer). **A.** Riedel. — **B.** Traumüller.

#### Untertertia.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Baunack I.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Voigt.

**Religion.** Erklärung einer Anzahl Psalmen, der hervorragendsten messianischen Weissagungen, der Bergpredigt und der Gleichnisse Jesu. Abschließende Behandlung der Katechismuslehre durch Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Das Wichtigste über das Kirchenjahr, die Gottesdienstordnung, das Gesangbuch, sowie über die Reformation. (2 St.). **A.** Bis Oktober Müller, seitdem Steuer. — **B.** Scholze.

**Deutsch.** Gelesen wurden ausgewählte Gedichte, besonders Schillersche und Uhlandsche Balladen, Prosastücke aus Hieckes Lesebuch II. Aufsätze. Deklamationen. Leichte Übungen in zusammenhängender Rede. Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Syntax. (2 St.). **A.** Bis Oktober Müller, seitdem Steuer. — **B.** Scholze.

**Lateinisch.** **A.** Caes. de bello Gall. (ed. Menge) IV. V. VI. Ellendt-Seyffert<sup>34</sup> § 94—161. Specimina u. Extemporalia. (8 St.). Baunack I. — **B.** Voigt.

**Griechisch.** Regelmäßige Formenlehre bis zu den verbis mutis nach Gerths Übungsbuch I und Gerths Schulgrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (7 St.). **A.** Bischoff. — **B.** Leidenroth.

**Französisch.** Ploetz-Kares, Sprachlehre, §9—40. (Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Unregelmäßige Verba). Übungsbeispiele nach Ploetz-Kares, Übungsbuch, Heft I, Lektion 1—36. Lektüre nach Ploetz, Lectures choisies (Section I. II. IV. V. VIII. IX.). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. (3 St.). **A.**—**B.** Raab (**B.** im W. Franke).

**Mathematik.** Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik mit Beschränkung auf die einfachsten Übungsbeispiele und mit Ausschluß der Partialdivision. Einfachste Gleichungen. — Winkel und Seiten des Dreiecks. Die Kongruenz der Dreiecke und ihre Anwendung auf das Viereck. Leichte Konstruktionsübungen. (3 St.). **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

**Naturkunde.** Übersicht über das ganze Tierreich; das Nötigste über den Bau und das Körperleben des Menschen (2 St., nur im Sommer). **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

**Geschichte.** Überblick über die deutsche Geschichte von 1648 bis 1871. (2 St.). **A.** Berlitz. — **B.** Großschupf.

**Erdkunde.** Deutschland ausführlicher. Wiederholung des Pensums der Quinta (2 St., nur im Winter). **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

#### Quarta:

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Hildebrandt.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Leidenroth.

**Religion.** Abschluß der biblischen Geschichte. Kurze Belehrung über die Bibel. Erklärung des 3. Artikels und des 3. Hauptstückes, Sprüche. Kirchenlieder. (2 St.). **A.** bis Oktober Müller, seitdem Steuer. — **B.** Scholze.

**Deutsch.** Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quarta. Deklamationsübungen. Grammatik. Aufsätze. (3 St.). **A.** Großschupf. — **B.** Leidenroth.

**Lateinisch.** Grammatik im Anschluß an das Übungsbuch von Busch III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Corn. Nep. vit. II. III. VI. IX. XI. XXII. XXIII. (8 St.).  
A. Hildebrandt. — B. Leidenroth.

**Französisch.** Ploetz-Kares, Elementarbuch, L. 1—52 (Regelmäßige Formenlehre). Hör- u. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (5 St.). A. Voigt. — B. Raab.

**Mathematik.** Einfache und zusammengesetzte Regel de tri; Prozent- und Zinsrechnung. Wiederholungen. Im W. 2 St. Einführung in die Geometrie, verbunden mit leichten Maß-, Zeichen- und Rechenübungen. (3 St.). A. Krieger. — B. Trautscholdt.

**Naturkunde.** Überblick über das natürliche Pflanzensystem. Besprechung wichtiger Nutzpflanzen. Einiges vom Leben der Pflanze und von den Kryptogamen (im Sommer). — Das Wichtigste aus der Lehre von den wirbellosen Tieren (im Winter). (2 St.). A. Krieger. — B. Traumüller.

**Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Tode Karls des Großen bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter besonderer Berücksichtigung Sachsens. Gelegentliche Besprechung der wichtigsten Thatsachen aus der Geschichte der übrigen europäischen Kulturvölker. (2 St.). A. Berlitz. — B. Eichler.

**Erdkunde.** Einiges über die Bewegung der Erde und des Mondes. Übersicht über das Erdganze. Die außereuropäischen Erdteile. A. Hildebrandt (seit Pfingsten Babick). — B. Trautscholdt.

Quinta:

Klasse A. Ordinarius: Dr. Bischoff.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Eichler.

**Religion.** Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Einprägung und Erklärung des 2. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. (3 St.). A. Bis Oktober Müller, seitdem Steuer. — B. Scholze.

**Deutsch.** Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quinta. Die Gedichte wurden teilweise gelernt. Vervollständigung der Lehre vom Satz und von den Lesezeichen. Einzelnes aus der Formenlehre. Übungen in der Rechtschreibung, im Wiedererzählen und im Deklamieren. Schriftliche Arbeiten. (3 St.). A. Bischoff. — B. Eichler.

**Lateinisch.** Unregelmäßige Formenlehre, Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen nach Seiffert-Fries, Elementargrammatik. Einige Hauptregeln der Syntax (Acc c. inf., Präpositionen, Ortsbestimmungen, Participia). Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (9 St.). A. Bischoff. — B. Eichler.

**Rechnen.** Die 4 Species mit gemeinen und mit Dezimalbrüchen; Anwendungen. Regel de tri. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. (4 St.). A. Krieger. — B. Trautscholdt.

**Naturkunde.** Vergleichende Besprechung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen (im Sommer) und von ausgewählten Wirbeltieren (im Winter). A.—B. Krieger.

**Geschichte.** Geschichtsbilder aus der späteren römischen und der älteren deutschen Geschichte (bis 814). (2 St.). A. Bis Oktober Müller, seitdem Steuer. — B. Eichler.

**Erdkunde.** Europa unter besonderer Hervorhebung der mitteleuropäischen Staaten. (2 St.). A. Traumüller. — B. Trautscholdt.

Sexta.

Klasse A. Ordinarius: Großschupf.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Baunack II.

**Religion.** Biblische Geschichten des Alten Testaments. Einprägung und Erklärung des 1. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. (3 St.). A. Bis Oktober Müller, seitdem Steuer. — B. Scholze.

**Deutsch.** Gelesen und besprochen wurden Prosastücke u. Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Sexta. Die Gedichte wurden größtenteils auswendig gelernt. Das Nötigste der Wort-, Satz- und Lesezeichenlehre. Übungen in der Rechtschreibung. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen, Nachschriften. (4 St.). A. Großschupf. — B. Baunack II. (im W. Babick).

**Lateinisch.** Regelmäßige Formenlehre nach Seyffert-Fries, Latein. Elementargrammatik. Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch I. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. (9 St.). A. Großschupf. — B. Baunack II.

**Rechnen.** Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen in Faktoren. Das metrische Maßsystem. Die wichtigsten nicht-dekadischen Maße. Regel de tri. (3 St.). A. Tischer (im W. Clauß). — B. Trautscholdt.

**Naturkunde.** Besprechung ausgewählter, einfach gebauter Blütenpflanzen. Entwicklung der botanischen Grundbegriffe (im Sommer), Besprechung wichtiger Säugetiere und Vögel (im Winter). (2 St.). A. — B. Krieger.

**Geschichte.** Griechische Sagen. Bilder aus der griechischen und älteren römischen Geschichte bis zu den punischen Kriegen. A. Großschupf. — B. Eichler.

**Erdkunde.** Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Geographie von Sachsen, ausgehend von der Heimatskunde. Die politische Einteilung, Hauptgebirge und Hauptflüsse Deutschlands. (1 St.). A. Großschupf. — B. Krieger.

b\*

## B. In den Künsten und Fertigkeiten.

1. **Schreiben.** In V<sup>a</sup> u. V<sup>b</sup> je 1 St., in VI<sup>a</sup> 2 St. Trautscholdt; in VI<sup>b</sup> 2 St. Leidenroth.

2. **Stenographie** (fak.). In IIIA 2 St., in IIB 1 St. A. Raab. — B. Tischer.

3. **Zeichnen.** V je 2 St. Elementare Grundformen. Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis, Rosetten, gerade und krummlinige Flächenverzerrungen. — IV je 2 St. Perspektivisches Zeichnen. Darstellungen auf Grund der Anschauung mittelst Zeichnen nach Stabmodellen; der verkürzte Kreis. Wiederholung von Flächenverzerrungen aller Art. Kolorierübungen und Anwendung perspektivischer Regeln beim Zeichnen nach wirklichen Gegenständen, sowie Kombinationen konstruktiver Art, z. B. von Säulen, Rädern, Gebäuden u. s. w. — IIB (fak.) 2 St. Licht- und Schattenlehre. Vorübung zum Schattieren. Die Kugel (geometrisch, perspektivisch) in Licht und Schatten gesetzt. Prismatische Körper und ornamentale Modelle aus Gips schattiert. — IIIA—I (fak.) 2 St. Schattierungen nach Gipsmodellen aller Art, Gesichtsteile, anatomische Nachbildungen naturgeschichtlicher Präparate und anderer

Gegenstände nach der Natur mit Kreide, Tusche, in Aquarellmanier u. s. w. Florian.

4. **Gesang.** VI 2 St. Von dem Werte der Noten und Pausen. Übungen im Singen nach Noten. Tonleiter von C. Der Punkt hinter der Note oder Pause. Starke und schwache Töne; cresc. und decresc. auf Tonreihen. Rhythmische Übungen (nach Linges Elementargesangschule). Leichte 1- und 2-stimmige Lieder, sowie Erlernen der vom Kultusministerium für Volksschulen vorgeschriebenen Choräle. — V 2 St. und IV 1 St. Tonleitern von G-, F-, D- und B-dur. Intervalle der Terz, Quarte und Quinte (nach Linge). Zweistimmige Lieder. Choräle. IIB, IIIA und IIB je 1 St. Wiederholung von Chorälen und Erlernung neuer Lieder. — Sängerkhor: I—V 1 St., I—III 1 St., III—V 1 St. 4stimmige Lieder und Choräle, Motetten, Chöre aus Oratorien für gemischten Chor; Männerchöre. Müller.

5. **Turnen.** Der Unterricht war klassenweise abgestuft, im wesentlichen nach Lions Bemerkungen über Turnunterricht 1877. (2 St.). In IIB<sup>a</sup>, IV<sup>a</sup> und V<sup>a</sup> Tischer; in den übrigen Klassen Schütz.

## C. Aufsätze.

## A. Freie Aufsätze in IA—IIB.

- IA<sup>a</sup>. 1. Welche Bildungsmittel wirkten auf Goethe in seinen Knabenjahren ein? — 2. Tasso als Dichter in Goethes Drama. — 3. (Prüfungsarbeit) Wer den Dichter will versteh'n, Muß in Dichters Lande gehn. — 4. Über den Begriff der Nationalität. — 5. a) Coriolan; ein Charakterbild nach Shakespeare. b) Shakespeares Coriolan, das Musterbild eines tragischen Helden. c) Inwiefern weichen die öffentlichen Zustände Roms in Shakespeares Coriolan von den historisch bekannten ab? (Zur Auswahl.) — 6. (Reifeprüfungsarbeit) Warum sind Schillers Balladen so tief ins Volk gedrungen?
- IA<sup>b</sup>. 1. Ist in Shakespeares Julius Caesar die That des Brutus im Sinne des Dichters eine Schuld? — 2. Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel (Versuch einer Sedanrede). — 3. (Prüfungsarbeit) Warum haben in Schillers Braut von Messina die Versuche, Don Cesar vom Selbstmorde zurückzuhalten, keinen Erfolg? — 4. Der Gegensatz der alten und der neuen Zeit in Goethes Götz von Berlichingen. — 5. Die Entsöhnung des Orest in

Goethes Iphigenie. — 6. Reifeprüfungsarbeit wie in IA<sup>a</sup>.

Leibnizpreis-Aufgabe: Römertum und Römer-tugend im Lichte horazischer Dichtung (Oden und Epoden).

- IB<sup>a</sup>. 1. Schillers Freiheitsideal. — 2. Inwiefern kann das Theater einen sittlichen Einfluß ausüben? — 3. Wie wird Wallenstein nach Schillers Darstellung zum Verräter? (Prüfungsarbeit.) — 4. Woraus erklärt sich die große Beliebtheit der Gellertschen Fabeln? — 5. Wie hat Lessing in seiner „Emilia Galotti“ die furchtbare That Odoardos begründet? — 6. Prüfungsarbeit.
- IB<sup>b</sup>. 1. (Zur Auswahl) a) Frühlingslieder neuerer Dichter. Ein Vergleich. b) Bücher und Menschen. Im Anschluß an einen Dichterspruch. c) Wald und Meer. — 2. Wodurch ist der Tod Johannas in Schillers J. v. O. dichterisch begründet? — 3. Ein protestantisches Pfarrhaus vor hundert Jahren. Nach Voß' Luise. — 4. Wie begründet Lessing die Handlungsweise der Minna von Barnhelm? — 5. Prüfungsarbeit.

IIA<sup>a</sup> 1. Was erfahren wir aus dem Nibelungenliede über die Spielleute? — 2. Themata im Anschluß ans Nibelungenlied zur Auswahl gestellt. — 3. Über die späteren Zuthaten zum alten Sagenkerne im Nibelungenliede. — 4. Walther von der Vogelweide im Dienste von König Philipp. — 5. a) Was mildert das Grauenhafte in Hagens Charakter? b) Poetische Versuche, Themata aus dem Nibelungenliede. — 6. Prüfungsarbeit.

IIA<sup>b</sup> 1. Warum heißt Hagen im Kudrunliede der wilde Hagene? — 2. Herwig und Hartmut, die Freier der Kudrun. — 3. Land und Leute in N. Reiseeindrücke und Erlebnisse. — 4. Welchen Aufschluß über Walther als Menschen und Dichter gewinnen wir aus dem Liede „Traumdeutung“? (Prüfungsarbeit.) — 5. Themata im Anschluß an das Hildebrandslied und das Gedicht von Walthari zur Auswahl gestellt. — 6. Warum gilt uns Siegfried als Ideal des deutschen Heldenjünglings? — 7. Prüfungsarbeit.

II B<sup>a</sup> 1. Heimkehr der Griechen von Troja. — 2. Einheit macht stark. — 3. Schillers „Taucher“ und Pescecola. — 4. Warum reisen die Menschen? (Prüfungsarbeit). — 5. Der Schlaf, ein Bruder des Todes. — 6. „Zukunft hast du mir gegeben, doch du nahmst den Augenblick . . .“ — 7. Prüfungsarbeit.

IIB<sup>b</sup> 1. Durch welche Mittel versucht Soliman den Zriny zur Übergabe der Festung Sigeth zu verleiten? — 2. Gedankengang in Schillers Klage der Ceres. — 3. Inwiefern ist der Ackerbau die Grundlage der Kultur? — 4. Charakteristik Weislings nach Goethes Götz von Berlichingen. — 5. Das Verhalten Götzens von Berlichingen auf dem Rathaus zu Heilbronn. — 6. Auf welche Weise versucht Chrysogonus und sein Anhang sich in den dauernden Besitz der Güter des Sextus Roscius zu setzen? — 7. Prüfungsarbeit.

#### B. Fachaufsätze in IA–IIA.

IA<sup>a</sup> Lateinisch: 1. Cicero als Statthalter in Cilicien. — 2. Horaz' Urteil über die Satirendichtung des Lucilius. — 3. Cn. Julius Agricola. Ein Charakterbild nach Tacitus. — 4. Das innige Verhältnis zwischen Horaz und seinem Vater. — 5. Was erfahren wir aus den beiden ersten Büchern der Annalen des Tacitus über die inneren Verhältnisse der Germanen? — 6. Die Fabel des plautinischen Trinummus.

Griechisch: 7. Gedankengang des ersten Stasimons in Aeschylus Agamemnon. — 8. Die beiden Anträge des Demosthenes in der 1. Phil.

Rede u. deren Begründung. — 9. Leben des Oedipus nach Soph. König Oed.

Mathematik und Physik: 10. Die tägliche Bewegung der Gestirne. — 11. Der Regenbogen.

Geschichte: 12. Das Aufsteigen der brandenburgisch-preußischen Macht im 17. und 18. Jahrhundert.

IA<sup>b</sup> Lateinisch: 1. Ist Horaz' Ode IV 12 an den Dichter Vergil oder einen andern desselben Namens gerichtet? — 2. Vitam humanam similem esse peregrinationis. — 3. Deutscher Aufsatz über: Quindecim annos grande mortalis aevi spatium (Tacit. Agric.). — 4 a) Inhalt u. Teile der Rede des Calgacus und Agricola nach Tacit. Agricola 30–34, b) Honesta mors turpi vita potior (Tacit. Agric. 33). — 5. Lateinische Nacherzählung einer Geschichte bei Plin. Minor. — 6. Wie ist das Wort des Tacitus zu verstehen: Proprium humani ingenii est odisse quem laeseris? — 7. Übertragung des Anfangs von Lessings Laokoon ins Latein. — 8. Horaz, Vater und Sohn.

Griechisch: 9. Die beiden Anträge des Demosthenes in der 1. Phil. Rede; Die Unternehmungen Philipps von seiner Thronbesteigung bis zum Philokratischen Frieden. — 10. Nachweis der Peripetie in den gelesenen Sophokleischen Dramen; Gliederung des Sophokleischen Philoktet. — 11. Die Kolonisierung Siziliens (nach Thuc. VI 1–5).

Mathematik und Physik: 12. Wie in A.

IB<sup>a</sup> Lateinisch: 1. Leben und Schaffen des Dichters Archias. — 2. Durch welche Erwägungen fühlte sich Cicero veranlaßt, im Frühlinge des J. 58 aus Rom fortzugehen? — 3. Ciceros Ansicht über die Unsterblichkeit der Seele nach dessen Darlegungen im Cato maior. — 4. Bühnenkundgebungen zu Gunsten des verbannten Cicero. — 5. a) Die Sphärenmusik der Alten (nach Cic. Somn. Scip.), b) Durch welche äußeren und inneren Gründe wurde Cicero im J. 46 zu philosophischer Schriftstellerei geführt? c) Gedankengang der vier ersten Kapitel der Tusculanen. — 6. Charakteristik des jungen Jugurtha (nach Sallust).

Griechisch: 7. Gedankengang und Beurteilung der unmittelbar gegen Meletos gerichteten Beweisführung in Platos Apologie (c. 11–14). — 8. Welche Gründe bestimmen den Sokrates, nicht aus dem Gefängnisse zu entfliehen? (Plat. Crit. c. 10–16) — 9. Welche Gründe sprechen dafür, daß in Homers Ilias die Verse XXIV 152–158 (= 181–187) als späterer Einschub zu betrachten seien?

Mathematik und Physik: 10. Die Verwandlung der gemeinen Brüche in Dezimalbrüche.

- 11. Beschreibung des Differentialflaszugs.  
 — 12. Nachweis der Fallgesetze mit der Atwood'schen Fallmaschine. —  
 Geschichte: 13. Moritz von Sachsen und sein Verhalten gegen Johann Friedrich den Großmütigen.  
 — 14. Welche Verhältnisse veranlaßten den dreißigjährigen Krieg?
- IB<sup>b</sup>. Lateinisch: 1. Die verschiedenen Tributleistungen der Provinz Sizilien zur Zeit Ciceros (nach Cic. Verr. V). — 2. Verres' Verwaltung des Seewesens und die Vernichtung der Provinzialflotte durch die Seeräuber während seiner Prätur. — 3. Die Lage Roms am Anfange des Jahres 52 v. Chr. und der Tod des Clodius nach Asconius' Einleitung zur Miloniana. — 4. Gedangengang und Übersetzung von Hor. Od. I 2. — 5. Der Gang der Handlung im Phormio des Terenz. — 6. Charakteristik der beiden Väter und Söhne im Phormio.  
 Griechisch: 7. Die Ansichten der ionischen Naturphilosophen über die Entstehung der Welt. — 8. Die Entwicklung des Dramas aus dem Dithyrambus.  
 Geschichte: 9. Der Freiheitskrieg der Niederlande.
- IIA<sup>a</sup>. Lateinisch: 1. Belagerung und Eroberung Sagunts durch Hannibal. — 2. Der Fall der Burg Trojas und des Priamus Ermordung (nach Verg. Aen. II). — 3. Jugurthas Kampf gegen Hiempsal und Adherbal.  
 Griechisch: 4. Die Schlacht bei Salamis (nach Herodot erzählt). — 5. Schilderung des Agoratos und seines Verhaltens (nach Lysias). — 6. Die Veranlassung zum Streit zwischen Achilles und Agamemnon nach Hom. II. I.  
 Mathematik und Physik: 7. Über die elektrische Telegraphie, insbesondere über den Schreibapparat von Morse. — 8. Über die Eigenschaften der flüssigen Kohlensäure. — 9. Über die Entdeckung des mechanischen Aequivalents der Wärmeeinheit.  
 Geschichte: 10. Die Einungen in Deutschland während des 14. Jahrhunderts.
- IIA<sup>b</sup>. Lateinisch: 1. Welche Bedeutung hatte für den römischen Staat der Beschluß der Militärtribunen, das vor Veji stehende Heer auch im Winter nicht zu entlassen? (Liv. V 2—6). — 2. Welche Tugenden bewährte nach des Livius Darstellung (V 39—54) das römische Volk nach der Schlacht an der Allia? — 3. Die Musterung der Nachkommenschaft in der Nekyia Vergils (Aen. VI 724—886). — 4. Über den inneren Zusammenhang der Schildepisode (VIII 626—731) mit dem Ganzen der Aeneis.  
 Griechisch: 5. Die Beratung des Xerxes mit den persischen Großen vor seinem Feldzug gegen Griechenland. — 6. Ursprung und Entwicklung der attischen Beredsamkeit bis auf Lysias.

### III. Vermehrung der Sammlungen im Schuljahre 1893—1894.

A. Die Schulbibliothek (Bibliothekar: Prof. Preuß) empfang an Geschenken: Von dem Hohen K. Ministerium: Zeitschrift des K. Sächs. Statist. Bureaus XXXVIII. 3. 4. XXXIX. 1. 2. Suppl. zum 38. Jahrg. Von der Kais. Oberpostdirektion zu Leipzig: Statistik der deutschen Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung f. d. J. 1891 u. 92. Von dem Rat der Stadt Leipzig: Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig 1892. Vom Sächsischen Gymnasiallehrerverein dessen Jahresbericht 1893. Von Herrn Prof. Max Müller in Oxford als Herausgeber: Rig-Veda-Samhitā, 2. Aufl., 4 Bde. Von Herrn Prof. Lindner hier: Philostrati imagines rec. sem. Vindobonensis sodales. Eranos Vindobonensis. Symbolae Pragenses. Von Herrn Dr. Schneider hier als Verf.: Entwicklung der frühesten alten Kunst; Zum Hermes des Praxiteles. Von Herrn Dr. Vogel hier eine Anzahl philol. Dissertationen. Von Herrn Dr. Barge hier als Verf.: Die Verhandlungen zu Linz u. Passau etc.

1552. Vom Lehrerkollegium: Litterarisches Centralblatt 1893. Von den Herrn Kollegen Prof. Meister als Herausgeber: Die Mimiamben des Herodas, Dr. Voigt: Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte 38—41, Dr. Steuer als Verf.: Mart. Lutherus quomodo impugnavit potestatem papae etc. Die Gottes- und Logoslehre des Tatian mit ihren Berührungen in der griechischen Philosophie.

Angekauft wurden: Corpus inscript. Atticar. II 4. Corpus inscript. Latin. III. Suppl. Grammatici Graeci IV. 1 (Theod. Alex. etc. ed. Hilgard). Stil und Text der *πολιτεία Ἀθηναίων* des Aristoteles von G. Kaibel. Florilegium Graec. coll. a philol. Afranis Fasc. X (31 Exemplare). Corp. script. ecclesiast. (Vindobon.) Vol. XXVI, XXVII. Merguet, Lexikon zu den philos. Schriften Ciceros, II 13. 14. Gerber und Greef, Lexicon Tacit. Fasc. 11. Meusel, Lexicon Caesar., Fasc. 18. 19. Archiv für lat. Lexikographie, hrsg. von Wölflin, 8. Bd.

Waldeck, Praktische Anleitung zum Unterr. i. d. lat. Sprache. Paulys Real-Encyclopädie der klass. Altertumswiss., Neue Bearbeitung von Wissowa, 1. Halbband. Roscher, Lexikon der griech. u. röm. Mythologie, 23.—27. Bruchmann, Epitheta deorum, Suppl. zu Roschers Lexikon etc. K. F. Hermanns Lehrbuch der griech. Antiquitäten I, 2. Brunn, Griech. Kunstgeschichte, I. Rohde, Psyche, 2. Hälfte. v. Wilamowitz-Möllendorff, Aristoteles u. Athen. — Die histor. Volkslieder der Deutschen, gesammelt von R. von Lilienkron. Luthers Schriften V u. IX. Goethes Werke I 5. 12. 20. 35. 36. II 3. 8. 9. 11. III 5. 10. 11. 12. 13. 14. Goethe-Jahrbuch XIV. Schriften der Goethe-Gesellschaft, Bd. 8 (Xenien 1796.). v. Moltke, Gesammelte Schriften, Bd. 8. Grimm, Deutsches Wörterbuch VIII 10. 11. 12. 13. XII 5. Paul, Grundriß d. germ. Philol. II 1, 5. u. 7. 2, 3. — Leipzig und seine Bauten. Lexis, Die deutschen Universitäten. Laverrenz, Die Medaillen etc. der deutschen Hochschulen. v. Schimpff, König Albert, 50 Jahre Soldat. Hamburger Festschrift zur Feier der Entdeckung Amerikas. Langhans, Deutscher Kolonialatlas, Lief. 2—5. Monumenta Germ. paed., hrsg. v. Kehrbach, XII. XV. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte II. III 1. Rethwisch, Jahresberichte über d. höhere Schulwesen, 6. Bd. Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preußen, 42. Bd. Hentschel, Lehrplan des deutschen Unterrichts. Annalen der Physik und Chemie, hrsg. von Wiedemann, Bd. 48—50, Beiblätter, Bd. 17. Deutsche Litteraturzeitung 1893. N. Jahrb. f. klass. Philol. u. Pädag. hrsg. von Fleckeisen u. Masius-Richter 1893. Berliner philol. Wochenschr. 1893. Rhein. Museum N. F. 48. Bd. Hermes 28. Bd. Generalregister zu Hermes 1—25. Philologus N. F. 6. Bd. Zeitschr. für d. Gymnasialwesen 1893. Generalregister zu Bd. 1—30. Jahresber. des philol. Vereins zu Berlin 1893. Zeitschr. für d. deutschen Unterricht 7. Jahrg. Blätter für höheres Schulwesen 1893. Rundschau für Geographie u. Statistik 1892/93. Deutsche Zeitschr. für Geschichtswissenschaft, hrsg. von Quidde, IX. X. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen XIII u. XIV. Gesetz- u. Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen 1893.

B. Die Schülerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

1) Abteilung für die oberen und mittleren Klassen (Bibliothekar: Oberlehrer Berlitz). a) Angeschafft wurden aus den Beiträgen der Schüler und den Mitteln der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung: Gymnasialbibliothek, hrsg. von Pohlmeier und Hoffmann, H. 8, 15, 16, 17, 18. Baumeister, Bilder a. d. griechischen und römischen Altertum. Oncken, Allgemeine

Weltgeschichte in Einzeldarstellungen, Lief. 195—202. Spamers Illustr. Weltgeschichte, bearbeitet von Kaemmel u. Sturmhöfel I. V 1. W. v. Siemens, Lebenserinnerungen. A. Springer, Aus meinem Leben. Schliemann, Selbstbiographie, hrsg. von Sophie Schliemann. Th. Flathe, Deutsche Reden, Lief. 1—17. Bismarcks Politische Reden, hrsg. von Horst Kohl, IV. V. VI. VII. VIII. v. Moltke, Schriften, VIII. Egelhaaf, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. Erinnerungsblätter zum 50jähr. Militärjubiläum König Alberts (Illustrat.). Einharts Leben Kaiser Karls d. Gr., übers. von Abel-Wattenbach. Schillmann, Bilderbuch zur preußischen Geschichte. Paulig, Friedrich d. Gr. Tanera, Deutschlands Kriege gegen Frankreich, IV. V. Einert, Ein thüringischer Landpfarrer im 30jähr. Kriege. Bis in die Kriegsgefangenschaft, Erinnerungen aus 1870—71 von einem 67er. Zeitz, Kriegserinnerungen, Lief. 1—16. Türk, Feldpostbriefe eines ehemaligen Afraners. Maisch, Religiös-soziale Bilder a. d. Geschichte des deutschen Bürgertums. Müller, Beiträge zum Verständnis der tragischen Kunst. Borinski, Geschichte der deutschen Litteratur seit Ausgang des M.-A. Schönbach, Über Lesen und Bildung, 4. Aufl. E. M. Arndt, Der Rhein, Deutschlands Strom. Deutsche Klassiker des M.-A., hrsg. von F. Pfeiffer, Bd. 7—11. Deutsche Dichtungen des M.-A., Bd. 2—4. Kleinere deutsche Gedichte des 11. und 12. Jahrh., hrsg. von Waag. Kleine Bibliothek zur deutschen Litteraturgeschichte (Sammlung Götschen), Bd. 22, 23, 24, 25. Erk-Böhme, Deutscher Liederhort, Lief. 1—16. Beowulf, übers. von Hoffmann. Ellinger, Deutsche Lyriker (lateinische) des 16. Jahrh. Wolfram v. Eschenbach, Parzival, erzählt von Polack. Nover, Die Tiersage. Altdeutsche Textbibliothek, H. 4, 7, 9. Kreyszig, Vorlesungen über Shakespeare, 2 Bde. Carlyles Leben von Schulze-Gaevernitz. M. Greif, Gedichte; Konradin; Heinrich d. Löwe; Ludwig d. Baier. Hans Hoffmann, Von Frühling zu Frühling. Jensen, Aus schwerer Vergangenheit. Auerbach, Barfüßle. Sperrl, Fahrt nach der alten Urkunde. Fränkel, Flore und Blanschefur. Stein, Schillers Jugendleben. Hedenstjerna, Allerlei Leute, 2. Bd. Lichtenberg, Schriften in Ausw., hrsg. von A. Wilbrandt. Niemann, Pieter Maritz. Ziegler, Wer bist Du? Malot, Heimatlos. Staby, Emin Pascha. Kern, Unter schwarz-weiß-roter Flagge. Hax, Löwenburg. Ihnken, Durch ferne Meere. Pajeken, Bob der Städtegründer. Höcker und Ludwig, Jederzeit kampfbereit. A. Stein, Aus dem Reich der Töne. Peter, Schillers Leben. Masius, Bunte Blätter. A. Stein, Der Minnesinger; Albrecht Dürer; Am stillen Herd; Königin Adelheid. Vorberg, Der Lutherhof von Gastein. — b) Geschenke: (Spamers) Illustrierte Geschichte der Neuzeit von Kaemmel, Bd. I. u. II (von Herrn Rektor Kaemmel als Verf.). Wiemann, Fürst Bismarck (vom Bibliothekar).

2) Abteilung für die unteren Klassen (Bibliothekar: Dr. Bischoff). a) Angekauft wurden: Herm. Wagner, In die Natur. Das Buch der Jugend, Ein Jahrbuch u. s. w., 6 Bde. Fr. Otto, Alruna, Der Jugend Lieblings-Märchenschatz, 5. Aufl. Breslich-Köpert, Bilder aus dem Tier- und Pflanzenreiche, Heft I, Säugetiere. Schalk, Im Märchenlande, Eine Sammlung der schönsten Märchen. F. Schmidt, Die Nibelungen; Gudrun; Walther und Hildegunde; Der Rosengarten; Die Frithjof-Sage. L. Stacke, Deutsche Geschichte, 5. Aufl., 2 Bde. G. Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums, 14. Aufl., 3 Tle. Andersens Märchen für Kinder, bearb. von P. Arndt. F. Schmidt, Wilhelm von Zesen; Der Hilfsschreiber des Königs; Der Rittmeister; Ein verlorener Sohn; Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. und Luisens; Egilbert; Der Cisterzienser; Otto IV. mit dem Pfeile; Der falsche Waldemar; Mönch und Ritter; Des Deutsch-Ordens Aufsteigen und Niedergang; Die Quitzows; Geschichtliche Bilder aus der Zeit des ersten hohenzollernschen Kurfürsten; Die Hohenzollernburg; Geschichtl. Bilder aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich des Eisernen. F. Schmidt-Jahnke, Kurfürst Albrecht, der deutsche Achilles. F. Schmidt, An der Schwelle des Jahrhunderts; Der Schiffskapitän. O. Kaemmel, Grundzüge der sächsischen Geschichte (2 Stück). 37 ausgewählte Festnummern der Leipziger Illustrierten Zeitung. F. Hirts Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde, Eine Auswahl aus F. Hirts Geographischen Bildertafeln, zusammengestellt von Dr. A. Oppel und A. Ludwig (3 Stück). Das Buch der Jugend; Ein Jahrbuch u. s. w., 8 Bde. Herm. Vambergs Leben und Reiseabenteuer, der Jugend erzählt von B. Katscher. Max Dittrich, Die Helden und Führer des deutschen Volkes im 19. Jahrhundert.

b) Geschenkt wurde von Herrn Buchhändler Seckendorff hier: Pajeken, Bob der Fallensteller.

C. Physikalisches Kabinet, verwaltet von Prof. Gebhardt:

Angekauft wurden: 25 Photogramme für Projektion aus dem Gebiete der mathematischen Geographie und

Astronomie, 1 photographischer Apparat mit Zubehör, 1 Voltameter und 1 Tragkasten zu 6 Elementen.

D. Naturhistorische Sammlungen, verwaltet von Dr. Traumüller:

Gekauft wurden: 1 Wanderratte, 1 Birkhuhn, 1 Holztaube (ausgestopft); Schädel von Delphin, Murmeltier, Seehund, Dromedar, Hase; Spirituspräparate von: *Tinea vulgaris*, *Amblystoma mexicanum*, *Gasterosteus aculeatus*, *Petromyzon fluviatilis*, *Porcellio scaber*, *Gammarus pulex*, 2 Glasm Modelle von *Physophora hydrostatica* und *Cladonema radiatum*, Chemikalien, Glasgerätschaften und ein eiserner Cylinder (mit flüssiger Kohlensäure gefüllt) nebst Zubehör.

Geschenkt wurden verschiedene Naturalien von den Schülern v. Hartleben (II<sup>b</sup>), Gruhl (VI<sup>a</sup>), Hahn (VI<sup>b</sup>).

E. Lehrmittelsammlung für den Geographie- und Geschichtsunterricht, verwaltet von Oberlehrer Großschupf:

Angeschafft wurden: a) Wandkarten: 1. Weltkarte zum Stadium der Entdeckungen mit dem kolonialen Besitz der Gegenwart, von Mayer und Luksch 1893. 2. Palästina, von Leeder; 3. Physikalische Schulwandkarte der Kreishauptmannschaft Leipzig, von Karl Jacob. 1893. b) Von Jos. Langls Bildern zur Geschichte, 5 Tafeln: 1. Kathedrale von York, 2. Dom von St. Stefan in Wien, 3. Kreml in Moskau, 4. Dom von Burgos, 5. Certosa von Pavia; c) Von Hölzels geographischen Charakterbildern 11 Tafeln: 1. Ansicht des Kintschindschinga mit den Vorketten des Himalaya, 2. Pasterzen-Gletscher mit dem Groß-Glockner, 3. Der Tafelberg mit der Capstadt, 4. Der Golf von Pozzuoli, 5. Der Grand Cañon des Colorado, 6. Tropen-Urwald im Tiefland am Amazonas, 7. Plateau von Anahuac, 8. Die Donau bei Wien, 9. Das Stettiner Haff, 10. Die Weckelsdorfer Felsen, 11. Neapel mit dem Vesuv.

Geschenkt wurden von Herrn Buchhändler K. F. Köhler hier: Stephan Cybulski, *Tabulae quibus antiquitates graecae et romanae illustrantur*, 1. Serie. Petersburg u. Leipzig 1893.

## IV. Spielplatz.

(Bericht vom Oberturnlehrer R. Schütz.)

Der Spielplatz am Fischerbad ist im Sommerhalbjahre 1893 von den Klassen Prima bis Quinta an 2 Tagen, Montag und Mittwoch, gewöhnlich von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags, regelmäßig benutzt worden, im Durchschnitt von 65 Schülern. Die Aufsicht auf dem Platze, sowie die Leitung der Spiele führten außer dem Oberturnlehrer Schütz die Kollegen Riedel, Tischer und Leidenroth.

Die Ausgaben betragen:

Für Ergänzung und Instandhaltung der Geräte . . . . .	M 48,40
Zusammen M	48,40

Die Einnahmen betragen:

Kassenbestand vom Jahre 1892 . . .	M 83,93
Zinsen vom Jahre 1892 . . . . .	„ 3,48
Für verkaufte Schülerhefte . . . . .	„ 3,30
Zusammen M	90,71

Der Spielplatzkasse ist somit ein Bestand von M 42,31 verblieben.

Der Stand der Kasse wird es notwendig machen, für das Jahr 1894 einen Beitrag von den Teilnehmern zu erheben.

Die aus Primanern und Sekundanern gebildete Fußball-Vereinigung unter dem Protektorate des Prof. Meister hat bis Oktober Mittwoch und Sonnabend Nachmittag ihre Übungen fortgesetzt, der durchschnittliche Besuch betrug hier 14.

## V. Statistisches.

### A. Lehrerkollegium.

Rektor: Professor Dr. Otto Kaemmel, AR 1. SEHR 1, Klassenlehrer von IA<sup>a</sup>.

Konrektor: Professor Dr. Adelbert Gebhardt.

#### Ständige Lehrer.

1. Oberlehrer Professor Dr. Karl Hultgren, Klassenlehrer von IA<sup>b</sup>.
2. „ „ Dr. Otto Knauer.
3. „ „ Dr. Bernhard Döring, Klassenlehrer von IB<sup>a</sup>.
4. „ „ Dr. Emil Preuß, Klassenlehrer von II A<sup>a</sup>.
5. „ „ Dr. Curt Steffen, Klassenlehrer von II A<sup>b</sup>.
6. „ „ Dr. Richard Meister, ord. Mitglied der K. Sächs. Ges. der Wiss., Klassenlehrer von IB<sup>b</sup>.
7. „ Dr. Friedrich Traumüller.
8. „ Georg Berlit, KDM. 1870/71 f. C., Klassenlehrer von II B<sup>a</sup>.
9. „ Dr. Oskar Brugmann, Klassenlehrer von II B<sup>b</sup>.
10. „ Dr. Woldemar Glafey, Klassenlehrer von III A<sup>a</sup>.
11. „ Dr. Georg Steffen, Klassenlehrer von III A<sup>b</sup>.
12. „ Dr. Johannes Baunack, Klassenlehrer von III B<sup>a</sup>.
13. „ Ernst Riedel.
14. „ Dr. Hans Voigt, Klassenlehrer von III B<sup>b</sup>.
15. „ Dr. Richard Krieger.
16. „ Heinrich Kahnis, cand. rev. min.
17. „ Dr. Ernst Tischer.
18. „ Dr. Martin Trautscholdt.
19. „ Dr. Ernst Raab.
20. „ Dr. Richard Hildebrandt, Klassenlehrer von IV<sup>a</sup>.
21. „ Dr. Bernhard Leidenroth, Klassenlehrer von IV<sup>b</sup>.

c

22. Oberlehrer Dr. Ernst Bischoff, Klassenlehrer von V<sup>a</sup>.  
 23. „ Friedrich Großschupf, Klassenlehrer von VI<sup>a</sup>.  
 Oberturnlehrer: Richard Schütz.  
 Gesanglehrer: Professor Richard Müller, AR 1.

Nichtständige Lehrer.

1. Hilfslehrer Oskar Scholze, cand. rev. min.
  2. „ Dr. Theodor Baunack, Klassenlehrer von VI<sup>b</sup>.
  3. „ Dr. Oswald Eichler, Klassenlehrer von V<sup>b</sup>.
  4. „ Bacc. theol. Dr. Wilibald Steuer.
- Fachlehrer für Zeichnen: Feodor Florian.  
 Lehramtskandidat Dr. Johannes Babick.  
 „ Dr. Clemens Franke.  
 „ Paul Clauß.

**B. Schüler.**

Die Veränderungen im Bestande der Klassen zeigt folgende Übersicht:

	IA		IB		IIA		IIB		IIIA		IIIB		IV		V		VI		Sa.	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b				
Bestand am 1. März 1893	13	16	16	17	19	27	25	23	27	21	32	32	25	26	32	34	31	31	<b>447</b>	
Oster-Abgang	13	16	—	1	—	2	1	5	1	1	4	5	—	3	2	3	4	3	—64	
Oster-Aufnahme	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	31	30	+65	
Bestand am 18. April 1893	16	16	19	22	24	19	22	22	29	24	26	25	31	32	25	30	33	33	<b>448</b>	
im Laufe des Jahres	{ Abgang Aufnahme		—	—	—	2	—	1	3	1	—	1	2	5	3	1	2	1	3	—25
			1	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	2	3
Bestand*) am 15. Febr. 1894	17	16	19	22	22	19	22	21	28	25	25	23	26	29	25	28	34	33	<b>434</b>	

Die 64 zu Ostern 1893 abgegangenen sind:

- a) die mit dem Reifezeugnis entlassenen 29 Oberprimaner (vgl. Jahresbericht von 1893 S. XIX f.);
- b) folgende 35 vor Vollendung des Kursus ausgeschiedene Schüler: aus IB Walther Westhauer; aus IIA Friedrich Zinßer, Bernhard Kühne; aus IIB Heinrich Behn, Otto Ficker, Walter Feldheim, Kurt Scherpe, Walter Dörffling, Rudolf Bölitz; aus IIIA Ernst Möbius, Friedrich Behn; aus IIIB Wilhelm Beulwitz, Victor Marsson, Ernst Zinßer, Edgar Heise, Max Westermann, Paul Westermann, Paul Schulz, Hans Veit, Walter Brandstetter; aus IV Willy Schmelzer, Elias Hepner, Paul Singer; aus V Hans Dege, Paul Holzhäuser, Felix Wunderlich, Robert Götze, Ernst Heinrici; aus VI Werner Mohr, Johannes Trachbrodt, Rudolf Zimmermann, Lothar Prokopetz, Walter Behn, Fritz Staub, Armin Schulze.

Die 65 zu Ostern 1893 aufgenommenen sind:

- in IB Franz Ewald; in IIIB Themistokles v. Eckenbrecher; in IV Erhard Grünberg, Moritz Weickert; in VI Wilhelm Baensch, Rudolf Brückner, Herbert de la Camp, Robert Deumer,

\*) Das Schülerverzeichnis, das seit Ostern 1889 alljährlich aus den Beiträgen der Schüler zur Schülerbibliothek gedruckt wird, soll im April ausgegeben werden.

Oswald Diestler, Karl Eckhardt, Paul Gebser, Hans Gordan, Walter Gruhl, Bernhard Guilhauman, Erich Hahnemann, Friedrich Hauck, Willy Hildner, Walter Hofstätter, Curt Hoppe, Edmund Huhn, Hans Keller, Kurt Kittel, Georg Krapf, Paul Kretzschmann, Curt Kühn, Hans Ortelli, Tuisko Rechenberg, Martin Schulze, Walter Seidenglanz, Adolf Simon, Albert Spielmann, Walther Starcke, Fritz Wagner, Alfred Wiedemann, Dankmar Wunsch. — Nicolai v. Böhlingk, Rudolf Enke, Max Eschner, Albin Finzsch, Rudolf Forßbohm, Hans Geißler, Willy Göthel, Karl Hahn, Johannes Hartung, Karl v. Hase, Max Heymann, Wolfgang Köhler, Hugo Lück, Kurt Mamsch, Felix Meiner, Richard Meister, Friedrich Möbius, Rudolf Neubert, Paul Oswald, Georg Plenge, Eduard Reinicke, Wilhelm Reinicke, Leopold Ringer, Heinrich Ritter, Rudolf Sachse, Ludwig Schlichter, Friedrich Schmid, Martin Schützer, Georg Steger, Heinrich Wannske.

Im Laufe des Schuljahres gingen ab:

24 Schüler vor Vollendung des Kursus: vor Michaelis aus II A Martin Wolff; aus III A Manfred Merkel; aus III B Fritz Roßbach, Themistokles v. Eckenbrecher; aus IV Berthold Siegismund; aus V Arno Krauß, Alexander Opetz; aus VI Herbert de la Camp, Paul Pauli (†); zu Michaelis aus II B Walter Weber, Felix Axster, Walter Pohrer; aus III B Arthur Götte; aus IV Oswald Zeidler, Maximilian Weber, Oskar Bienemann, Walter Schröter; aus V Ernst Delitzsch; aus VI Leopold Ringer; nach Michaelis aus II A Anatol Homilius (†); aus IV Georg Hartmann, Bruno Stanischewsky, Moritz Weickert; aus VI Willy Göthel.

Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres folgende 10: vor Michaelis in I A Walther Ulbricht; in II B Camillo Weinhold; in VI Erich Pabst, gen. Grimm; zu Michaelis in II B Emil Schiffmann; in V Richard Petzoldt; in VI Karl Biagosch, Friedrich Jäger, Max Schuncke; nach Michaelis in II B Alexander Vogt; in VI Walther Penzler.

Zurückversetzt ist 1 Schüler aus II B nach III A, der in den Ziffern —25 und +11 der obigen Tabelle beidemal mitgerechnet ist.

Von den vor Vollendung des Schulkursus abgegangenen 59 sind 9 auf auswärtige Gymnasien, 3 aufs hiesige Realgymnasium, 5 auf hiesige Realschulen, 4 auf die Handelsschule, 2 auf die Bürgerschule, 1 auf ein Schullehrerseminar, 8 auf Privatschulen und in Privatunterricht, 9 in einen praktischen Beruf (2 Landwirt, 1 Kaufmann, 1 Musikalienhändler, 2 Buchhändler, je 1 Apotheker, Chemiker, Seemann) übergegangen; 2 schieden durch den Tod aus; über die übrigen 16 fehlen bestimmte Angaben.

Die 8 Schüler, die nach Erwerbung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses aus II B abgegangen sind, haben sich sämtlich unmittelbar praktischen Berufen zugewendet.

Die zu Ostern 1894 mit dem Reifezeugnis abgehenden 33 Oberprimaner sind folgende:

Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Aufgenommen wann u. wohin?	Gesamtcensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissens- schaften	Betragen	
A. Friedrich, Fritz	Christgrün i. Vogtl.	19 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	Ost. 1885 VI	I <sup>b</sup>	I	Philolog. u. Gesch.
Löwe, Friedrich	Leipzig	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Ost. 1885 VI	I <sup>b</sup>	I	Mathem. u. Naturw.
Schier, Gerhard	Juliusburg i. Schles.	19 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Mich. 1888 III A	I <sup>b</sup>	I	Rechtswissensch.
Bock, Felix	Leipzig	19	Ost. 1885 VI	II <sup>a</sup>	I	Philologie
Axster, Johannes	Berlin	18 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	16. Aug. 1892 IB	II <sup>a</sup>	I	Rechtswissensch.

c\*

Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Aufgenommen wann u. wohin?	Gesamteensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissen- schaften	Betragen	
Sachse, Johannes	Leipzig	19 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	Ost. 1885 VI	II <sup>a</sup>	I	Theologie
Heinrici, Karl	Marburg	17 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	12. Okt. 1892 IB	II <sup>a</sup>	I	Rechtsw. u. Volksw.
Gröber, Arthur	Leipzig-Reudnitz	18 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	Ost. 1885 VI	II <sup>b</sup>	I	Medicin
Heilemann, Paul	Rötha	19 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	Ost. 1885 VI	II <sup>b</sup>	I	Theologie
Schramm, Heinrich	Leipzig	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Ost. 1885 VI	III <sup>a</sup>	I	Rechtswissensch.
Swiderski, Georg	Leipzig	19 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>	16. Aug. 1892 IB	II <sup>b</sup>	I <sup>b</sup>	Rechtswissensch.
Albert, Heinrich	Reichenbach i. Vgtl.	20 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	Ost. 1884 VI	II <sup>b</sup>	I <sup>b</sup>	Theologie
Schmiedt, Konrad	Leipzig	20	Ost. 1884 VI	III <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	Rechtswissensch.
Alexander, Moses	Leipzig	20 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	Ost. 1884 VI	II <sup>b</sup>	I <sup>b</sup>	Medicin
Spitzner, Alfred	Großjehser b. Cottbus	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Ost. 1892 IB	III <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	Rechtswissensch.
Nowacki, Ignaz	Zerniki	21 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	Mich. 1892 IB	III <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	Medicin
Ulbricht, Walther	Döbeln	18 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	30. Aug. 1893 IA	III	II	Postfach
B. Stoerl, Heinrich	Leipzig	20 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	Ost. 1885 VI	II <sup>a</sup>	I	Rechtswissensch.
Uhlitzsch, Otto	Leipzig	19 <sup>5</sup> / <sub>12</sub>	Ost. 1885 VI	II <sup>a</sup>	I	Rechtswissensch.
Wustmann, Georg	Leipzig	18 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>	Ost. 1885 VI	I <sup>b</sup>	I	Theol. u. Philolog.
Schneider, Reinhold	Leipzig-Thonberg	20 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	Mich. 1885 VI	II	I <sup>b</sup>	Medicin
Fischer, Franz	Halberstadt	19 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	Ost. 1885 VI	II	I	Rechtswissensch.
Wittmaack, Karl	Berlin	18 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	Ost. 1885 VI	II	I <sup>b</sup>	Theol. u. Philolog.
Müller, Alfred	Leipzig	19 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	Ost. 1885 VI	II	II <sup>a</sup>	Forstverwaltung
Walter, Benno	Oschatz	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	16. Dez. 1887 IV	II	I	Rechtswissensch.
Lahse, Martin	Leipzig	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Ost. 1885 VI	II <sup>b</sup>	I	Medicin
Bülow, Oskar	Tübingen	19 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	Ost. 1885 V	III <sup>a</sup>	I	Rechtsw. u. Volksw.
Schaefer, Arno	Leipzig	19 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	Ost. 1885 VI	II <sup>b</sup>	I	Medicin
Breitung, Carl	Leipzig	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Ost. 1885 VI	II	I <sup>b</sup>	Medicin
Schlegel, Friedrich	Leipzig	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Ost. 1885 VI	II <sup>b</sup>	I	Rechtsw. u. Volksw.
Friedrich, Arthur	Lampertswalde	19 <sup>5</sup> / <sub>12</sub>	Ost. 1885 VI	III <sup>a</sup>	I	Rechtsw. u. Volksw.
Dittmar, Paul	Leipzig	20 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	Mich. 1887 IV	II <sup>b</sup>	I	Medicin
Krug, Bruno	Leipzig	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Ost. 1885 VI	III	I	Rechtswissensch.

Ebenso bestand die Prüfung der vom Ministerium zugewiesene Herr Heinrich Schmidt aus Leipzig mit der wissenschaftlichen Censur III, die Nachprüfung im Hebräischen st. th. Ernst Rehm.

## VI. Prämien und Stipendien.

### A. Prämien.

1) **Nicolaitanerpreise** (Geldprämien aus der Nicolaitaner- und der Schildestiftung) erhielten zu Ostern 1893: Fritz Friedrich und Gerhard Schier (IB<sup>a</sup>), Paul Jlling (IIA<sup>a</sup>), Georg Brendel (IIA<sup>b</sup>), Gustav Hölscher (IIB<sup>a</sup>), Hans Börner (IIB<sup>b</sup>).

Der Leibniz-Preis wurde am 1. Juli dem Oberprimaner Gerhard Schier auf Grund der von ihm eingereichten Arbeit zuerkannt (s. o. S. XII).

Die Prämie der Lindner-Stiftung erhielt Ferdinand Ewald (IB<sup>a</sup>), der Ramsthal-Stiftung Heinrich Stoerl (IA<sup>b</sup>), der Huth-Stiftung Johannes Sachse (IA<sup>a</sup>), Alfred Eigert (IIA<sup>b</sup>), Friedrich Wallbrecht (IIIA<sup>a</sup>).

2) **Bücherprämien** aus städtischen Mitteln und aus den Mitteln der Nicolaitaner-stiftung erhielten:

a. bei der Osterversetzung: Otto Uhlitzsch und Franz Fischer (IB<sup>b</sup>), Karl Prager (IIA<sup>a</sup>), Walter Winkler (IIA<sup>b</sup>), Friedrich Leskien (IIB<sup>a</sup>), Karl Beer (IIB<sup>b</sup>), Hans Kramer (IIIA<sup>a</sup>), Richard Friedel (IIIB<sup>a</sup>), Hellmuth Böttcher (IIIB<sup>b</sup>), Paul Richter (IV<sup>a</sup>), Georg Klostermann (IV<sup>b</sup>), Friedrich Skirl (V<sup>a</sup>), Karl Meister (V<sup>b</sup>), Kurt Maier (VI<sup>a</sup>), Fritz Krause (VI<sup>b</sup>).

b. bei der Sedanfeier: Karl Heinrici (IA<sup>a</sup>), Heinrich Stoerl (IA<sup>b</sup>), Rudolf Fenner (IB<sup>a</sup>), Emil Rausch und Paul Schenkel (IB<sup>b</sup>), Felix Meinhold (IIA<sup>a</sup>), Hans Preuß (IIA<sup>b</sup>), Walther Schiefer (IIB<sup>a</sup>), Wolfgang Wustmann und Paul Riese (IIB<sup>b</sup>), Gustav Brecher und Werner Bruns (IIIA<sup>a</sup>), Georg Haack (IIIA<sup>b</sup>), Emil Axster (IIIB<sup>a</sup>), Max Breit und Georg Naumann (IIIB<sup>b</sup>).

### B. Stipendien

a. aus städtischen Mitteln erhielten 14 Schüler, b. aus der Riedel-Stiftung Felix Seyfferth (IV<sup>a</sup>), Walter Bobeth (IV<sup>b</sup>), Felix Walther und Ernst Tutschke (V<sup>b</sup>), c. aus der Schelbach-Stiftung Willy Redder (IIIA<sup>a</sup>), d. aus der Strube-Stiftung Herr stud. philol. Johannes Lamer, e. aus der Nobbe-Stiftung Johannes Sachse (IA<sup>a</sup>).

Mit aufrichtigem Danke sei an dieser Stelle noch der Schenkung des Herrn Privatmanns Rivinus gedacht, der der Schule eine größere Anzahl von Schulbüchern seines früh verstorbenen Sohnes Max (s. Jahresbericht 1893 S. IV) für einen würdigen Schüler zur Verfügung stellte. Die Bücher haben zweckentsprechende Verwendung gefunden.

Die Hälfte der Jahreszinsen der Wachsmuth-Stiftung wurde, wie alljährlich, mit zum Ankauf von Turnpreisen und Ehrenzeichen für das Sedan-Schulfest verwendet.

## VII. Feierliche Entlassung der Abiturienten

Sonnabend den 10. März, Vormittag 9 Uhr.

1. Gesang: „Lobe den Herrn, meine Seele“, Motette von M. Hauptmann.
2. Lateinische Rede des Abiturienten Heinrich Stoerl: De Horatio ruris amico.  
Französische Rede des Abiturienten Fritz Friedrich: Qu'est-ce que c'est que la nationalité?  
Deutsche Rede des Abiturienten Gerhard Schier: Warum sind Schillers Balladen zum Gemeingut des deutschen Volkes geworden?  
Deutsches Abschiedsgedicht des Abiturienten Alfred Müller.  
Deutsches Abschiedsgedicht des Unterprimaners Alfred Götze.
3. Abschiedsgesang, ged. von E. Dohmke, komp. von R. Müller.
4. Entlassungsrede des Rektors: Heroenkultus als Bildungsmittel.
5. Gesang: Chor aus dem Oratorium: Die Schöpfung, von J. Haydn.

## VIII. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Montag den 12. März.

Vormittag.				Nachmittag.			
8 <sup>30</sup>	IIIA <sup>a</sup>	Religion	Steuer.	3	IIIB <sup>b</sup>	Mathematik	Riedel.
9 <sup>5</sup>	IIA <sup>a</sup>	Latein	Berlit.	3 <sup>35</sup>	IV <sup>a</sup>	Latein	Hildebrandt.
9 <sup>40</sup>	IIA <sup>b</sup>	Griechisch	Glafey.	4 <sup>10</sup>	V <sup>a</sup>	Erdkunde	Traumüller.
10 <sup>15</sup>	IIIA <sup>b</sup>	Deutsch	Scholze.	4 <sup>45</sup>	V <sup>b</sup>	Geschichte	Eichler.
10 <sup>50</sup>	IIIB <sup>a</sup>	Griechisch	Bischoff.	5 <sup>20</sup>	VI <sup>a</sup>	Latein	Großschupf.
11 <sup>25</sup>	IV <sup>b</sup>	Französisch	Raab.	5 <sup>55</sup>	VI <sup>b</sup>	Rechnen	Trautscholdt.
12	IV <sup>b</sup>	Turnen	Schütz.				

Zu geneigter Teilnahme an diesen Veranstaltungen werden die geehrten Mitglieder des Rates und der Gemeindevertretung der Stadt Leipzig, die Kaiserlichen und Königlichen Behörden, die Angehörigen der Schüler sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ergebenst eingeladen.

Die Aufnahmeprüfung für die Klassen von Quinta an aufwärts, sowie die Nachprüfung für Sexta findet Montag den 2. April, Vormittag von 8 Uhr ab, statt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 3. April, Vormittag 9 Uhr.

Leipzig, den 1. März 1894.

Prof. Dr. Otto Kaemmel,  
Rektor.

# Allgemeine Mitteilungen

über Leistungen an die Schulkasse, Aufnahme und Abgang von Schülern und über die Ferienzeiten.

## I. Leistungen an die Schulkasse:

1. Schulgeld jährlich für Einheimische 120 *M.*, für Auswärtige 150 *M.*, vierteljährlich vorauszubezahlen; die Schulgeldrechnungen werden alljährlich bald nach Beginn des Schuljahres an die Schüler verteilt.

2. Bibliotheksgebühr jährlich 2 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.

3. Aufnahmegebühr 15 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.

4. Abgangsgebühr:

a) beim Abgange ohne Reifezeugnis 9 *M.*,

b) beim Abgange mit Reifezeugnis 15 *M.*

Alle diese Beträge werden erhoben von der Ratsschulgeldeinnahme Katharinenstr. 1 I (Alte Wage); nur die unter 4<sup>b</sup> genannte Abgangsgebühr hat der Rektor vor Beginn der Reifeprüfung für die Schulkasse einzuziehen.

## II. Aufnahme von Schülern.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern findet zu Ostern statt. Im Laufe des Schuljahres können Schüler nur ausnahmsweise in die Schule eintreten.

Die vorgeschriebene Aufnahmeprüfung wird für die Klassen V—I A in der Regel am Montag nach Ostern, für VI schon einige Wochen vor Ostern abgehalten. Die Tage werden öffentlich bekannt gemacht.

Anmeldungen werden zwar jederzeit angenommen, doch werden, besonders für VI, alljährlich in den ersten Januarwochen mehrere Tage eigens dazu anberaumt. Später eingehende Anmeldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn in den betreffenden Klassen noch Plätze verfügbar sind.

## III. Abgang von Schülern.

Schüler, die die Anstalt vor Vollendung des Schulkursus verlassen sollen, sind von den Eltern oder ihren Stellvertretern durch mündliche oder schriftliche Anzeige beim Rektor abzumelden, und zwar, wo möglich, wenigstens eine Woche vor dem Abgange, damit das Abgangszeugnis inzwischen ausgefertigt werden kann. Verabfolgt wird dieses Zeugnis nur gegen Einreichung

a) einer Quittung der Schulkasse über den Empfang der Abgangsgebühr (s. I 4<sup>a</sup>) und

b) einer Bescheinigung des Bibliothekars, daß der Schüler etwa aus der Schülerbibliothek entlehene Bücher zurückgegeben habe.

## IV. Ferien.

Im Schuljahre 1894/95 dauern die Osterferien vom 17. März bis mit 2. April, die Pfingstferien vom 12. bis 20. Mai, die Sommerferien vom 21. Juli bis 19. August, die Michaelisferien vom 22. September bis 1. Oktober und die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1894 bis 6. Januar 1895.

# Allgemeine Mitteilungen

über Leistungen an die Schulkasse, Aufnahme und Abgang von Schülern und über die Ferienzeiten.

1. Schulgeld jährlich zubezahlen; die Schulgeldrechnung den Schülern verteilt.

2. Bibliotheksgebühren

3. Aufnahmegebühren

4. Abgangsgebühr:

a) beim Abgange

b) beim Abgange

Alle diese Beträge werden von der Schulkasse (Kasse der Schulkasse) (Wage); nur die unter 4<sup>b</sup> genehmigten Beträge von der Schulkasse einzuziehen.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern können Schüler nur ausnahmsweise

Die vorgeschriebene Aufnahme nach Ostern, für VI schon einmündig gemacht.

Anmeldungen werden in den ersten Januarwochen gemacht können nur dann Berücksichtigung

Schüler, die die Anstalt verlassen oder ihren Stellvertretern durch den Abgang, zwar, wo möglich, wenigstens eine Bescheinigung ausfertigt werden kann. Vor

a) einer Quittung

b) einer Bescheinigung

entliehene Bücher

Im Schuljahre 1894/95 vom 12. bis 20. Mai, die Sommerferien vom 1. Oktober und d

e:

150 *M*, vierteljährlich vorausbezahlt, am Beginn des Schuljahres an die

anfalligen Schulgelde.

Schulgelde.

Annahme Katharinenstr. 1 I (Alte Schulkasse) vor Beginn der Reifeprüfung für

statt. Im Laufe des Schuljahres

—I A in der Regel am Montag und Dienstag. Die Tage werden öffentlich bekannt

besonders für VI, alljährlich in der Regel am Montag. Später eingehende Anmeldungen werden nur dann angenommen, wenn noch Plätze verfügbar sind.

Abgänger sollen, sind von den Eltern beim Rektor abzumelden, und das Abgangszeugnis inzwischen einzureichen

Abgangsgebühr (s. I 4<sup>a</sup>) und

etwa aus der Schülerbibliothek

is mit 2. April, die Pfingstferien vom 22. September bis 6. Januar 1895.



## Verzeichnis

der am Nicolaigymnasium eingeführten Lehrbücher.

(Schuljahr 1894/95.)

### Sexta.

1. Gesangbuch (VI—D).
2. Bibl. Memorierstoff f. d. sächs. Schulen (VI—III A).
3. Zuck, Bibl. Gesch., Ausgabe A.
4. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Sexta (VI—IV).
5. Seyffert-Fries, Lat. Elementargrammatik (VI. V).
6. Busch, Lat. Übungsbuch für Sexta, Ausgabe für Sachsen.
7. Schmidt u. Enderlein, Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Altertums (VI—III B).
8. Särchingen u. Estel, Aufgabensammlung f. d. Rechenunterricht, 1. Heft: Sexta.
9. Traumüller und Krieger, Grundriß der Botanik (VI—III B).
10. Krieger, Grundriß der Zoologie (VI—III B).
11. Gäbler, Pläne u. Übersichtskarten etc. d. Stadt Leipzig.
12. Daniel-Volz, Leitfaden der Geographie (VI—III B).
13. Müller, 113 dreistimmige Choräle (VI—III B).
14. Länge, Elementargesangschule (VI—IV).
15. Müller, Liederbuch für höhere Schulen (VI—III A).

### Quinta.

1. 2. 4. 5. 7. 9. 10. 12—15; ausserdem:
16. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quinta (V. IV).
  17. Busch, Lat. Übungsbuch für Quinta.
  18. Ulbricht, Erzählungen aus der Geschichte und Sage des Mittelalters (V—III B).
  19. Särchingen u. Estel, Aufgabensammlung, 2. u. 3. Heft: Quinta u. Quarta (V. IV).
  20. Debes, Schul-Atlas f. d. mittleren Unterrichtsstufen (V. IV).

### Quarta.

1. 2. 4. 7. 9. 10. 12—16. 18. 19. 20; ausserdem:
21. Zahn, Bibl. Historien, Ausgabe B.
  22. Neues Testament.
  23. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quarta.
  24. Busch, Lat. Übungsbuch für Quarta.
  25. Ellendt-Seyffert, Lat. Schulgrammatik (IV—D).
  26. Ein lateinisches Schulwörterbuch (IV—D).
  27. Plötz-Kares, Elementarbuch von Dr. Gustav Plötz.
  28. Schmidt, Erzählungen aus der Geschichte der neueren Zeit (IV. III B).

### Unter-Tertia.

1. 2. 7. 9. 10. 12. 13. 15. 18. 25. 26. 28; ausserdem:
29. Bibel (III B—D).
  30. Hiecke, Deutsch. Lesebuch f. Mittelklassen (III B—III A).
  31. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte (III B—II B).

Nicht eingeführt, aber einzelnen Klassen zur Anschaffung empfohlen:

G. Steffen, Stichworte zu dem Unterrichte in der Geschichte, 1. Heft. — Kirchhoff u. Lehmann, Zeichenatlas.

Bezüglich der Wörterbücher empfiehlt es sich, vor dem Ankauf den Rat der betreffenden Fachlehrer einzuholen.

32. Gaupp, Lateinische Anthologie für Anfänger.
33. Gerth, Kurzgef. Gr. Schulgrammatik (III B—D).
34. Gerth, Griech. Übungsbuch, 1. Teil (III B. III A).
35. Plötz-Kares, Sprachlehre d. Französischen (III B. III A).
36. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1.
37. Plötz, Lectures choisies (III B. III A).
38. Ein franz. Wörterbuch (III B—D).
39. Mehler, Elementarmathematik (III B—D).
40. Heis, Sammlung von Beispielen aus der Arithmetik (III B—D).
41. Schulatlas (III B—D).

### Ober-Tertia.

1. 2. 15. 25. 26. 29. 30. 31. 33—35. 37—41; ausserdem:
42. Kahnis, Bibelkunde (III A—D).
  43. Gerth, Griechisches Übungsbuch, 2. Teil.
  44. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1 u. 2.
  45. Schäfer, Geschichtstabellen (III A—D).
  46. Atlas antiquus oder Historischer Atlas (III A—D).
  47. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge der Geschichte, 1. Teil (III A—D).

### Unter-Sekunda.

1. 25. 26. 29. 31. 33. 38—42. 45. 46. 47; ausserdem:
48. Ein griech. Schulwörterbuch (II B—D).
  49. Plötz, Manuel de la litt. française (II B. II A).
  50. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 2 u. 3.
  51. Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik (II B—D).

### Ober-Sekunda.

1. 25. 26. 29. 33. 38—42. 45—49. 51; ausserdem:
52. Novum testamentum Graece (II A—D).
  53. Knebel-Probst, Französische Schulgrammatik (II A—D).
  54. Probst, Übungsbuch II (II A—D).
  55. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 2. Teil (II A—D).
  56. Schlömilch, Logar. Tafeln (II A—D).
  - [57. Petersen, Lehr- und Lesebuch für den engl. Unterricht (II A—D).]
  - [58. Baltzer, Hebr. Schulgrammatik (II A—D).]
  - [59. Baltzer, Übungsbuch zu der Hebr. Schulgrammatik (II A—D).]

### Unter- und Ober-Prima.

1. 25. 26. 29. 33. 38—42. 45—48. 51—56. [57—59]; ausserdem:
60. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 3. Teil.
  - [61. Herrig, the British classical authors.]
  - [62. Ein englisches Wörterbuch.]